

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 14 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 6. April 2006



Waiblinger Ostermarkt: Vom Herbergsbrunnen-Markt zum Innenstadt-Event

(dav) In kräftig leuchtendem Gelb-Grün präsentierte sich das neue Plakat, das in den vergangenen Wochen an allen Stadteingängen Waiblingens auf den Ostermarkt aufmerksam machte; und in leuchtendem Gelb-Grün dominierten beim Ostermarkt selbst die Osterglocken, die wiederum in heftigem Wettbewerb zu den bunt gefärbten Ostereiern, zum vorüberlichen

Schmuck, zu Keramik und allerlei Künstlerischem standen. Das nämlich war unter dem Motto „Frühjahrsfest“ zum ersten Mal bei einem Ostermarkt im Kameralamts-Keller zu bestaunen, aus Porzellan ebenso wie aus Seide, Filz oder Papier. Apropos zum ersten Mal: Wer sich noch an den ersten Ostermarkt rings um den Herbergsbrunnen erinnert, der wundert

sich über die jetzigen Ausmaße des Krämermarkts, dem auch noch ein verkaufsoffener Sonntag hinzugefügt wurde. Da macht es auch nichts, wenn ein kräftiger Aprilschauer die Besucher in die Geschäfte treibt – am Ende freuen sich Marktbesucher und Einzelhändler. Straßen und Gassen waren gedrängt gefüllt mit Schau- und Kauflustigen, von der Altstadt bis in

die Bahnhofstraße, wo ein „Autosalon“ eröffnet hatte. – 1 400 Euro hat Rainer Eberhardt vom Bürger- und Ordnungsamt bei der Versteigerung von Fundsachen im Karolinger-Schulhof eingenommen – und war damit mehr als zufrieden, immerhin handelte es sich um das Doppelte des Betrags vom Vorjahr. Kein Wunder bei der Fülle an guten Fahrrädern – gerade-

zu ideal für die Frühjahrszeit –; an Taschen, die man gut für den Frühjahrseinkauf gebrauchen kann; an Schirmen, mit denen man den Aprilschauern trotzen kann; und an Fotoapparaten, mit denen man dem Frühjahr auf die Spur gehen kann. Aufgepasst also auf das, was man bei sich trägt, sonst kommt's bei der nächsten Versteigerung unter den Hammer! Fotos: David

Oberbürgermeister offiziell ins Amt eingeführt – Geschäfte schon am 13. März aufgenommen – „Jetzt bisch's!“

Ausgestattet mit Übersicht, Energie, Überzeugungskraft

(dav) Flott hatte die festliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Waiblingen am Mittwoch, 29. März 2006, im Bürgerzentrum begonnen: das Saxophon-Ensemble der Musikschule Unteres Remstal stimmte ungewöhnliche Töne an. Und flott wurde die Sitzung – die eigentlich gar keine Sitzung war, sondern die Amtseinführung von Andreas Hesky – mit dem „Staufer-Marsch“, gespielt vom Städtischen Orchester, wieder beendet. Dann war es ganz offiziell: der am 5. Februar mit deutlich überwiegender Mehrheit im ersten Gang gewählte frühere Bürgermeister von Ludwigs-

burg war nun Oberbürgermeister von Waiblingen. „Wenn er nur halb so schnell denkt, wie er schwätzt, ist der Erfolg schon vorprogrammiert!“ brachte Christoph Palm, Oberbürgermeister der Nachbarstadt Fellbach, das allseits mitreißende Tempo auf den Punkt. Und wenn auch Oberbürgermeister Andreas Hesky selbst es nach eigenem Bekunden „noch nicht so recht glauben“ konnte, obwohl er die Amtsgeschäfte eigentlich schon am 13. März aufgenommen hatte, so habe ihm die formelle Amtseinsetzung an diesem Abend deutlich gemacht: „Jetzt bisch's!“

In der Runde der 39 Oberbürgermeister im Regierungsbezirk Stuttgart hat ihn Regierungspräsident Dr. Udo Andriof willkommen geheißen, ihm vor etwa 400 Ehren- und Festgästen im Ghibellinensaal gratuliert und die Urkunde über die Rechtskraft seiner Wahl ausgehändigt: „Ich wünsche Ihnen in Ihrem schönen und schwierigen Amt Tatkraft, Geschick und das Glück des Tüchtigen.“ Das Amt eines Oberbürgermeisters sei, wie nur wenige andere, von dem ihm persönlich entgegengebrachten Vertrauen abhängig. „Ich bin zuversichtlich, dass Ihnen diese Vertrauensbasis der Waiblingerinnen und Waiblinger Kraft und Rückhalt verleiht, um die zahlreichen und schwierigen Aufgaben, die vor Ihnen liegen, zu bewältigen.“

Das Amt des Oberbürgermeisters, nach Bekunden von Andreas Hesky dessen Traumberuf, sei in der Tat eines der schönsten und wichtigsten im Land. Manche dächten dabei an die Machtfülle, die sich in einer Person als Repräsentant der Stadt, als Chef der Verwaltung und als Vorsitzendem des Gemeinderats vereinigt. Doch noch mehr sei das Amt geprägt von der Breite der Aufgaben, der Vielfalt an

Gestaltungsmöglichkeiten und auch der Verantwortung, die es mit sich bringe. Ein derart herausragendes Amt verlange herausragende Persönlichkeiten. Kompetent, erfahren, bürgernah – so habe sich Andreas Hesky den Waiblingerinnen und Waiblingern empfohlen. Wegbegleiter beschrieben ihn als agil, dyna-

Vereidigung

Ich schwöre, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesverfassung und das Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.

Verpflichtung

Ich gelobe, die Rechte der Stadt Waiblingen gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.
So wahr mir Gott helfe.

misch, verständnisvoll, zuverlässig, partnerschaftlich und präzise; ausgestattet mit Übersicht, Energie und Überzeugungskraft. Hesky persönliche Voraussetzungen für diese Aufgabe seien in der Tat erfolgreich. Nach der Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Stuttgart konnte er erste praktische Erfahrungen im Personal- und im Gesundheitsamt der Stadt Stuttgart sammeln. Als Persönlicher Referent von Oberbürgermeister Rommel hatte er die Möglichkeit, einem Meister seines Fachs über die Schulter zu schauen und von ihm zu lernen. In dieser Zeit sei auch sein Entschluss gereift, selbst einmal Oberbürgermeister zu werden. Diesen Weg habe er konsequent weiter verfolgt. 1992, mit gerade einmal 28 Jahren, haben die Bürgerinnen und Bürger von Wendlingen ihn zu ihrem Bürgermeister gewählt. Seit 2003 habe sich Andreas Hesky als erster Bürgermeister um das Wohl der Stadt Ludwigsburg verdient gemacht. „Ludwigsburg hat Ihnen eine gute Leistungsbilanz bescheinigt und Ihren Weggang über die Fraktionsgrenzen hinweg allgemein bedauert.“ Fortsetzung auf Seite 2

Krämermarkt am 11. April

Stände in der Innenstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 11. April 2006, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämermarkt in Waiblingen wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz, auf dem Rathausplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Linie 208 Richtung Galgenberg

Die Galgenberg-Linie 208 wird von Donnerstag, 13. April 2006, an wieder, wie im Fahrplan ausgewiesen, gefahren. Beim Krämermarkt am 11. April kommt es jedoch noch einmal zu Änderungen, weil die Ausweich-Haltestelle Stadtmittel beim Landratsamt, die an Markttagen und bei unvermeidbaren Straßensperrungen angefahren wird, durch die Bauarbeiten am Alten Postplatz noch nicht zur Verfügung steht. Die Linie 208 muss deshalb an diesem Tag die Ausweichroute über die Haltestelle Wasen fahren. Beabsichtigt ist, dass, sobald der Straßenabschnitt entlang der Querspange wieder in beide Richtungen befahren werden kann – nicht vor Mai – die Haltestelle Stadtmittel als Ausweich-Haltestelle herangezogen werden kann. Fragen beantwortet der Waiblinger Umweltbeauftragte unter ☎ 5001-445.

Kreiskrankenhaus Waiblingen

Infoabend für werdende Eltern

Das Kreiskrankenhaus Waiblingen lädt werdende Eltern am Donnerstag, 6. April 2006, um 19.30 Uhr zu einem Informationsabend mit Kreissaalführung ein. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr der Festsaal.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

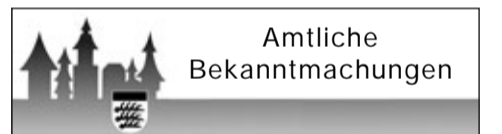
In den Ortschaften wurde in Startveranstaltungen in die Prozesse zur Entwicklung der Ortsentwicklungspläne begonnen, z. T. sind die Projektgruppen zu den einzelnen Themen bereits unterwegs. In Waiblingen Süd haben wir die Chance in einem großen Projekt „Die Soziale Stadt“ eine zukunftsstrahlende Entwicklung einzuleiten. In der Kernstadt bieten der Alte Postplatz, der Grüne Ring, die neue Stihlgalerie und vieles mehr die großartige Chance, die Zukunft unserer Stadt gemeinsam zu gestalten.

Sehen wir doch diese Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten positiv und kritisieren nicht nur immer die Zustände, die (noch) nicht so sind, wie wir es gerne hätten, und die oft genug auch berechtigten – Anlass zu Ärger geben. Dinge schlecht zu reden und zu schreiben alleine, kann nicht der geeignete Antrieb sein, die Verhältnisse zu verbessern, dies scha-

„Staufer-Kurier“

Auch im Internet!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de.



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 6. April 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
4. Feuerwehr, Abteilung Waiblingen; Beschaffung eines Wechsellauf-Fahrzeugs
5. Rechtsverordnung über die Festsetzung des Beginns der Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften in der historischen Altstadt anlässlich des Altstadtfestes 2006
6. Erhöhung der Gebühren für Erwachsene im Freibad Bittenfeld
7. „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße“, Gemarkung Hohenacker – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Satzungsbeschluss
8. Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Waiblingen-Süd“
9. Vergaben
a) Baumaßnahme „Grüner Ring“, 1. Bauabschnitt – Bahnhofstraße
b) Vergabe Jahrestiefbauarbeiten 2006 – Kanalisationsarbeiten
10. Verschiedenes
11. Anfragen



Oberbürgermeister Andreas Hesky ist am Mittwoch, 29. März 2006, offiziell in sein Amt eingeführt worden. SPD-Fraktionsvorsitzender Klaus Riedel (ganz rechts) übernahm als Erster Stellvertreter des Oberbürger-

meisters im Beisein der weiteren Fraktionsvorsitzenden Dr. Siegfried Kasper (CDU), Friedrich Kuhnle (DFB) und Alfonso Fazio (ALI, ganz links) die Vereidigung und Verpflichtung. Foto: David

det auch dem Bild unserer Stadt nach außen. Nötig ist ein Bekenntnis zu dem, was gut läuft, was Freude macht, und eine Grundhaltung, die bereit ist, die Dinge weiter zu verbessern.

Kritik alleine schafft es sicher auch nicht, gemeinsam Kräfte zu mobilisieren und andere mitzureißen, sich ebenfalls positiv einzubringen. Das gilt für den Gemeinderat und die Verwaltung ebenso wie für die Wirtschaft und den Einzelhandel, für die Schulen und Kindergärten und andere Einrichtungen dieser Stadt genau so wie für jede einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger. Nutzen wir doch alle auch die Chance des Wechsels im Amt des OBs, sich seinen Fragen zu stellen und auf allen Ebenen neue Wege des gemeinsamen Denkens und Handelns zu gehen! Dies würde nicht nur der Stimmung in der Stadt verbessern, sondern Waiblingen die Anziehungskraft nach außen verleihen, die es verdient. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

Michael Fronz



Oberbürgermeister Andreas Hesky, mittlerweile mit Amtskette, neben Regierungspräsident Dr. Udo Andriof und mit seiner Familie: Andrea Hesky, Kerstin und Oliver.



Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm überbrachte nicht nur Glückwünsche, sondern hat auch ein Gedicht verfasst.



Wieder zwei OB im Goldenen Buch der Stadt

(dav) Mit dem Eintrag des früheren Oberbürgermeisters der Stadt Waiblingen, Dr. Werner Schmidt-Hieber, und demjenigen des jüngst gewählten Oberbürgermeisters ins Goldene Buch der Stadt war am Mittwoch, 29. März 2006, die offizielle Amtseinführung von Andreas Hesky beendet. Dieser im Goldenen Buch vollzogene Stabwechsel war 1962 begründet worden, als der damalige Oberbürgermeister Alfred Diebold von Dr. Helmut Weber abgelöst wurde. Bei der Amtübergabe von Dr. Kurt Gebhardt zu Dr. Ulrich Gauss wurde dieser Akt ein weiteres Mal vollzogen, so dass sämtliche Oberbürgermeister seit 1959, als der Landkreis das Goldene Buch der Stadt zur Eröffnung des neuen Rathauses schenkte, aufgeführt sind. - Dr. Schmidt-Hieber, der zum 31. Januar dieses Jahres sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte, trug sich ebenso wie sein Nachfolger direkt hinter Bundes-Innenminister Dr. Wolfgang Schäuble ein, zuvor hatte es der frühere Bundeskanzler Gerhard Schröder getan. Fotos: David

Ausgestattet mit Übersicht, Energie, Überzeugungskraft

Fortsetzung von Seite 1
Er selbst, erklärte Andriof, habe Heskys beruflichen Weg seit vielen Jahren verfolgen können und gespürt, „dass Sie in der Bürgermeisterriege als „Käpsele“ galten“. Nach der Etymologie des Schwäbischen ist das ein „schlauher, pfiffiger Bursche, der etwas unter der Kappe, also in der Kapsel“ hat.

„Bewährtes bewahren“

Andreas Heskys reicher Erfahrungsschatz werde ihm auch künftig sehr hilfreich sein, um in der Staufer-Stadt Waiblingen eigene Impulse zu setzen. Er könne in Waiblingen aber auch auf einem guten Fundament aufbauen. Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung hätten bereits viel erreicht. Waiblingen sei ein besonders gutes Beispiel dafür, dass es gelingen könne, Bewährtes zu bewahren, eine schöne historische Altstadt zu erhalten und zugleich eine moderne Stadt mit einer guten Infrastruktur und mit einem hervorragenden Kultur-, Schul-, Sport und Freizeitangebot zu schaffen. Die Stadt habe sich durch ihre vielen positiven Standortfaktoren einen guten Ruf als attraktiver Arbeits-, Wohn- und Lebensort erworben.

Aber wie jedes pulsierende Gemeinwesen sei auch die Große Kreisstadt Waiblingen nie vollendet, sondern stets in Bewegung. Permanent gelte es, sich aktuellen Entwicklungen anzunehmen und neuen Herausforderungen zu stellen, um die gute Position, die Waiblingen in der Region besitzt, weiterhin zu halten und nach Möglichkeit auszubauen. Oberbürgermeister Hesky, habe der Stadt Waiblingen im Wahlkampf viel Potenzial für die Zukunft beschleunigt und er sei angetreten, um diese Zukunft in den nächsten acht Jahren aktiv zu gestalten. „Ich hoffe, wir können diese Einstellung auch bei dem Bemühen, die Verkehrsverhältnisse in der Region zu verbessern, unter Beweis stellen.“

Verantwortung für Familien

In seinem Wahlprogramm habe sich Hesky die Verantwortung für Familien, Kinder und

Jugendliche für die kommenden Jahre auf die Fahne geschrieben. „Die Zukunft unseres Landes hängt maßgeblich davon ab, dass wir dem Trend der Überalterung unserer Gesellschaft aktiv entgegenwirken.“ Seit nunmehr 33 Jahren lägen die Kinderzahlen in Deutschland unter jenem Wert, der für eine langfristig stabile Bevölkerungsentwicklung notwendig wäre. „Wir müssen gemeinsam ein Klima schaffen, das jungen Menschen wieder Freude an Kindern vermittelt und sie nicht vor unlösbar scheinende Probleme stellt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie muss verbessert werden. Waiblingen packt hier an.“ Hesky, habe den Ausbau der Kinderbetreuung und der Ganztagschulen für Waiblingen angekündigt. Noch in diesem Jahr investiere die Stadt mehr als vier Millionen Euro in den Schulbau. Bund und Land unterstütze Waiblingen tatkräftig.

Waiblingen soll auch weiterhin eine Wohlfühlstadt bleiben, betonte der Regierungspräsident. Das Land habe im Bereich der Stadtsa-

... und Waiblingen nach vorne führen ...

Seid gegrüßt, Ihr Ghibellinen, Alle mit erhellten Mienen, Ganz entspannt und Hoffnungsfroh, weit weg vom Contra siegt das Pro! Die Stadt der Staufer hat gewählt. Hier weiß man, was in Zukunft zählt: Ärmel hoch und angepackt, das Rathaus rudert rund im Takt, der Stadtrat sendet die Signale erschließbar anhand ne Potenziale. Ein Hesky spannt sich vor den Schlitzen, wird kleine Risse zügig kitten und Waiblingen nach vorne führen mit Schwung und ohne Starallüren.
Christoph Palm

Erster Bürgermeister Martin Staab bei der offiziellen Amtseinführung von Oberbürgermeister Hesky

Wichtigste Vertrausebene: zwischen Stadt und Bürger

„Die Perfektion der Mittel und die Verwirrung der Ziele – das scheint unsere Zeit zu charakterisieren.“ Ein Satz von Schopenhauer, den man eigentlich im 21. Jahrhundert vermuten würde, überlegte Erster Bürgermeister Martin Staab bei seiner Begrüßung; ein Satz, der aber wohl auch schon zur damaligen Zeit Gültigkeit hatte. Der Amtsantritt eines neuen Oberbürgermeisters bedeute meist eine Zeitenwende. Nicht, dass die „gute, alte Zeit“ plötzlich und schlagartig weg wäre, aber es deuteten sich doch Veränderungen an, und dies löse immer auch gewisse Verunsicherungen bei den Menschen aus.

Zudem stehe unsere schnelllebige Zeit unter dem Diktat des Zeitmanagements „und wir alle sind Gefangene der knappen Zeit“. Dabei sei die Zeit nicht schnelllebiger geworden, wir agierten nur hektischer, meinte Staab. Auf den „Neuen“, der ja noch viel Zeit vor sich habe, warteten aber auch viele Aufgaben und Projekte, Interessantes, Spannendes, Kompliziertes, manchmal Lästiges und leider auch Unlösba-

res. Eine der wesentlichen Aufgabenstellungen des neuen Oberbürgermeisters, aber auch der gewählten Vertreter in Gemeinderat und Ortschaftsräten, werde das Thema „Vertrauen“ sein. „Ich glaube wir in Waiblingen leiden nicht unter Geldmangel, Selbstbewusstseinsmangel, aber ich denke wir müssen einen Vertrauensmangel feststellen. Und zwar auf drei Ebenen:

1. Innerhalb des Gemeinderats zwischen den einzelnen Fraktionen, viel beklagt, von der Presse aufgegriffen und diskutiert, „aber manches mal sitzt man als Verwaltung etwas hilflos dabei, wenn man hört und sieht, wie der schwere Säbel geführt wird.“
2. Zwischen Gemeinderat und Verwaltung, „wo man sich ab und zu wundert, welche Vermutungen über die Zielsetzungen und Hintergründe von Verwaltungsvorschlägen angestellt werden“
3. Auch zwischen Gemeinderat und Ortschaftsräten, oder besser: zwischen Kernstadt

und Ortschaften – und auch da stehen immer Menschen dahinter, die mit ihrem persönlichen Bild, ihren Ansichten und Meinungen dieses Vertrauen prägen. „Manchmal kommt einem das beinahe vor wie ein kleiner Kulturkampf!“

Nicht jede fachlich andere Meinung oder inhaltlich andere Vorstellung zu Projekten in den Ortschaften sei aber ein Zeichen dafür, dass der- oder diejenige gegen die Ortschaften und deren Interessen sei, betonte Staab; er habe lediglich eine andere Sicht der Dinge! Oft sei der bessere Weg, nicht Trennendes zu suchen, um Eigenständigkeit zu demonstrieren, sondern selbstbewusst das Gemeinsame zu finden, es hervorzuheben und damit auch die eigene örtliche Stärke bewusst zu machen.

Nur, wenn man diese drei Vertrausebenen überdenke, könne man die vierte und wichtigste Vertrausebene, diejenige zwischen Stadtverwaltung und Bürgern, verstärken und ausbauen.

Stadtrat Klaus Riedel, Erster ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Die Kräfte zum Wohl der Stadt bündeln

Die Vereidigung und Verpflichtung Andres Heskys auf sein neues Amt übernahm Stadtrat Klaus Riedel als erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters – gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden Dr. Siegfried Kasper, Friedrich Kuhnle und Alfonso Fazio. Zuvor gab Riedel ihm einen außergewöhnlichen „Vorgegeschmack“ auf die auf ihn zukommende Arbeit: In ein paar Wochen finde nämlich wieder das traditionelle Anrudern der Waiblinger Rudergesellschaft Ghibellina statt. Auf der Rems gehe es sehr eng und doch schnell zu. In einem Einer sei das gar nicht so einfach. „Ich weiß auch nicht, ob Ihnen bereits hohe Wellen entgegenschlugen. Eines scheint mir sicher zu sein: Ihr Amtsantritt war, wie wenn man einen Stein ins Wasser wirft und dann das Bild beobachtet, das sich auf der Wasseroberfläche zeigt.

Nun aber besteige Oberbürgermeister Andreas Hesky endgültig das größere Schiff Waiblingen, das so groß ist, dass es weder auf die Rems noch auf den Zipfel- oder Kätzchenbach und schon gar nicht auf den Schüttelgraben passe. „Um welche Art von Steueremann es sich handele, werden wir sehen.“ Der erste und zweite Offizier seien bereits an Bord, auch die Mannschaft aus Verwaltung und Gemeinderat, samt Einheizern. „Da lässt sich nun mal

nicht viel verändern. Gut, in der einen Mannschaft, der Verwaltung, wird es die eine oder andere Umstellung in Angriff und Abwehr geben. Vielleicht wollen Sie den Kader auf Dauer auch verkleinern, um so Qualität und Effizienz zu verbessern.“

Bei der anderen Mannschaft, dem Gemeinderat, habe er es damit zu tun, dass immer wieder ein anderer Teil zum Angriff bläst. An der Formation lasse sich nichts verändern, aber dem Steuermann und Kapitän müsse es gelingen, die Mehrheit immer wieder neu auf den Erfolgskurs einzuschwören. Zunächst würden wohl eher ein paar Kurskorrekturen vorgenommen werden können, denn in vielem sei die Richtung schon festgelegt und würden die Kräfte aller ordentlich beansprucht. Dies gelte vom Alten Postplatz bis zu den Ortsentwicklungsplänen, von der Wirtschaftsförderung bis zum Sportleitplan. „Von den ach so heiß ersehnten Umgehungsstraßen bis zu einem besseren ÖPNV. Von Kinderbetreuung bis hin zu Seniorenarbeit.“

Neue Zielhäten zu bestimmen, werde Zeit brauchen, vermutete Klaus Riedel. In einer Stadt brauche man einen längeren Atem. „Geben Sie Gas, aber nehmen Sie auch mal das

Tempo raus, damit Sie die Menschen mitnehmen können.“ Mehr und mehr müsse man in Zukunft die Bürgerinnen und Bürger zum Mitdenken, Mitmachen und Mitentscheiden gewinnen. „Die Wahlbeteiligten sowohl bei Ihrer Wahl als auch bei der Landtagswahl sollten uns geradezu eine Aufforderung zu solchem Tun sein.“

Zusammen mit dem Gemeinderat werde Andreas Hesky Ziele und vor allem Wege dorthin festlegen. Auch wenn oftmals die Ziele sehr ähnlich seien, so könnten doch die Wege verschieden, ja umstritten sein. „Hören Sie sich alle Meinungen an, nehmen Sie Anregungen von allen Seiten auf und versuchen Sie die unterschiedlichsten Kräften zum Wohle unserer Stadt zu bündeln.“

Klaus Riedel, der Oberbürgermeister Andreas Hesky anschließend die Amtskette umlegte, wünschte dem Oberbürgermeister dazu Augenmaß, Geduld und klaren Blick für die Sache, gleich aus welcher Richtung die Anregungen und die Unterstützung kämen. „Zusammen sollen und wollen wir die Riffe und Untiefen umschiffen und auch bei hohem Wellengang gemeinsam das Stadtschiff zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger auf Kurs halten.

Oberbürgermeister Christoph Palm

„Der neue OB füllt sein Amt doch längst aus!“

Wer die Waiblinger Zeitungen in den vergangenen Tagen verfolgt habe, verwundere sich womöglich über die Amtseinführung von Oberbürgermeister Andreas Hesky, vermutete Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm, denn man habe mittlerweile den Eindruck: „Der neue Waiblinger OB füllt sein Amt doch längst aus!“ Dass er dies seit dem 13. März einfach so und ohne großes Aufheben tue, bestätigte: Mit Andreas Hesky habe Waiblingen eine gute Wahl getroffen. Wer seine Aufgabe so angehe, zeige, dass er ein Schaffer sei und ein Oberbürgermeister, der sein Amt mit Herzblut ausfülle. Einen Einschnitt bedeute ein solcher Wechsel im Amt des Oberbürgermeisters vor allem für die Kommune. Die Gemeindeordnung für Baden-Württemberg gebe Verwaltungen und Gemeinderäten klar vor: „Die Gemeinde fördert in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner.“ Den Menschen, ihren Anliegen, Wünschen und Bedürfnissen müsse also in erster Linie die Aufmerksamkeit gelten. Dies bedeute nicht, es jedem Recht machen zu müssen, aber es sei doch der klare Auftrag, sich allen Argumenten zu öffnen und aus möglicherweise divergierenden Interessen ein gemeinsames

Wohl abzuleiten, das allen Menschen in einer Kommune ein lebenswertes Dasein in allen Aspekten des Lebens ermögliche.

Seine Glückwünsche entsprängen der Wertschätzung zur Stadt Waiblingen, betonte Christoph Palm und einer persönlichen emotionalen Nähe zur Kreismetropole. „Aber auch einem gewissen Eigennutz, denn nur wenn es Waiblingen gut geht, kann es auch den Nachbarn und dem gesamten Kreis gut gehen.“ Die Region Stuttgart mit ihren 179 Städten und Gemeinden sei kein formloser Siedlungsbrei oder anonymes Moloch, sondern eine gut gegliederte Stadtlandschaft, durchsetzt mit starken Wirtschaftsstandorten wie mit Naturräumen von oft einzigartiger Schönheit, ein Raum mit einer starken und vielfältigen bürgerschaftlichen Selbstverwaltung.

Diese 179 Kommunen stünden in vielen Feldern im Wettbewerb miteinander. Aber die Hauptkonkurrenten um Einwohner, Arbeitskräfte und Arbeitgeber, um Konsumenten und freiwillig Engagierte säßen für alle doch nicht im Rems- und Murralt, nur bedingt in Böblingen oder auf den Fildern. Heute säßen sie auch in Shanghai, Hamburg oder London. „Und wenn wir in den Rems-Murr-Kommunen im Global Village eine weiterhin überdurchschnittliche Rolle spielen wollen, dann geht das in zentralen Bereichen nur gemeinsam.“

Städte und Gemeinden seien in den vergangenen Jahren allerdings im Vergleich zur staatlichen Verwaltung ins Hintertreffen geraten. Die jetzt anstehende Förderalismusreform lasse kommunale Interessen ebenfalls weitgehend außen vor. Dabei sei eine neue föderale Ordnung ohne Einbeziehung der kommunalen Ebene eigentlich nicht denkbar. Denn sie hätten die Nähe zum Bürger. „Wir im Rems-Murr-Kreis sind in vielfältiger Weise Vorbild“, betonte Palm und verwies auf gemeinsame Einrichtungen wie die Volkshochschule, den

Planungsverband Unteres Remstal oder auf die Interkommunale Zusammenarbeit. „Wer mit seinen Nachbarn an einem Strang zieht, der wird im wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Wettbewerb mit anderen Regionen auf der Siegerstraße sein!“ Andreas Hesky sei dabei sicherlich ein tatkräftiger Mitstreiter und auch Impulsgeber.

Dekan Eberhard Gröner

Oberbürgermeister Hesky erwarte in Waiblingen eine aufgeschlossen Bürgerschaft, die sich ihrer Mitgestaltung des Lebens am Ort immer bewusster werde, erklärte Dekan Eberhard Gröner für Kirchen und Vereine. Probleme könnten in vertrauensvollen Gesprächen gelöst werden – da habe die Stadt eine lange und gute Tradition entwickelt. Der Oberbürgermeister könne auf die Kirchen als verlässliche Partner bauen, nur in der guten Zusammenarbeit zwischen Stadt, Kirchen und Vereinen bekomme ein Ort ein lebens- und liebenswertes Gesicht. Dass Waiblingen nicht nur ein Sonntagsgesicht habe, sei ihm sicherlich klar.

Personalrats-Vorsitzender Raible

Sein erster Eindruck von Andreas Hesky? „Ein Chef, der freundlich, energisch, sehr selbstbewusst, ehrlich und interessiert an die Dinge rangeht“, sagte Personalrats-Vorsitzender Markus Raible. Er versprach für das Personal der Stadtverwaltung weiterhin eine gute Leistung und Unterstützung des Oberbürgermeisters. Erwartungen habe man freilich auch an ihn: zur Mitarbeiterführung gehöre das Delegieren. Selbstredend müsse der OB über alles informiert sein, ins Rad greifen und auch vor den Mitarbeitern stehen. Die Kolleginnen und Kollegen im Rathaus erhofften sich einen offenen Dialog und ein kritisches Miteinander – einfach eine gute Zusammenarbeit. „Wir freuen uns auf Sie!“

Landrat Johannes Fuchs

Erfolgreicher Sprung nach Waiblingen

Landrat Johannes Fuchs entbot „für den Landkreis – im Württembergischen gelegen – ein herzliches Willkommen dem in der Freien Reichsstadt Esslingen Geborenen, durch seine Spitzenstellung in der Barockstadt Ludwigsburg Geprägten und nun in der geschichtlich traditionsreichen karolingisch-stauferischen Stadt Waiblingen gewählten Oberbürgermeister!“ Waiblingen dürfte nun die Krönung der Lebensbiographie von Andreas Hesky darstellen, Fuchs fest. Mit kommunalem Stallgeruch ausgestattet, allen Wässerchen eines schwäbischen Schultes gewaschen, und professionell auf der lokalpolitischen Klaviatur spielend, habe der den Sprung vom Ludwigsburger aufs Waiblinger Rathaus erfolgreich gemeistert.

Andreas Hesky erfülle sich als Oberbürgermeister der Kreisstadt sein Traumziel. „Ihnen ist ein guter Ruf vorausgegangen: Ehrgeiz, fachliche und soziale Kompetenz, die Fähigkeit Impulsgeber und Vordenker zu sein, alles Qualitäten, die ein Stadtoberhaupt täglich unter Beweis zu stellen hat.“ Waiblingen sei eine Stadt mit Potenzialen und Chancen, betonte der Landrat und zitierte Hesky selbst. „In Waiblingen steckt Musik drin, die man im Konzert der Großen Kreisstädte der Region deutlich hören sollte.“ Als Kreisstadt mit dem Sitz des Landratsamts und seinen vielfältigen Einrichtungen

und Institutionen habe Waiblingen eine kreisweite Zentralitätsfunktion. Ergänzt werde dies durch namhafte mittelständische Betriebe mit internationalem Rang. Dies zeige sich nicht zuletzt an den sprudelnden Steuereinnahmen. Zu einer barocken Hofhaltung werde dies nicht animieren, dennoch seien Spielräume zum Investieren in den kommenden Jahren gegeben, wobei auch das Konsolidieren angesichts aufwändiger vorhandener Infrastruktur nicht aus dem Auge verloren werden dürfe.

Waiblingen sei die einzige Stadt im Rems-Murr-Kreis mit einer seit etwa dem 13. Jahrhundert durchgängigen, lückenlosen Vergangenheit als Regierungssitz für Amtsbezirk, Oberamt und Kreis bis zum heutigen Tag. Die jüngste Neuordnung der unteren Verwaltungsebene habe Waiblingen als Behördenstadt signifikant gestärkt. 2 175 Beschäftigte aus dem Landratsamt einschließlich der Schulen des Kreises, der Kreissparkasse, der Schwäbischen Wirtschaftsgesellschaft und der Kreisbaugesellschaft beleben Stadt und Wirtschaft. Landrat Fuchs: „Sehen Sie somit im Landkreis einen Partner, der Waiblingen in vielfältiger Weise stärkt und stützt, der aber auch auf eine gute Zusammenarbeit mit den städtischen Einrichtungen und dem Verständnis von Oberbürgermeister und Gemeinderat angewiesen ist.“

Regierungspräsidium Stuttgart

Haushaltssatzung für 2006 ist gesetzmäßig

(dav) Die Haushaltssatzung der Stadt Waiblingen für das Jahr 2006, die der Gemeinderat am 26. Januar beschlossen hatte, ist gesetzmäßig, das bestätigt das Regierungspräsidium Stuttgart in seinem Schreiben vom 27. März 2006. Der Gesamtbetrag an Kreditaufnahmen in Höhe von 10,3 Millionen Euro für Investitionen und Investitions-Förderungsmaßnahmen ist ebenso genehmigt wie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 13,5 Millionen Euro.

Weiterhin gebilligt hat das Regierungspräsidium auch das „Zuschuss-Budgetierungskonzept“ für die Freiwillige Feuerwehr: Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt dürfen für Mehrausgaben im Vermögenshaushalt verwendet werden. Diese so genannte einseitige unechte Deckungsfähigkeit soll bis 2007 gelten.

Haushaltsreste angemahnt

„So deutlich wie noch nie“ allerdings, das betonte Stadtpfleger Rainer Hähle vor den Mitgliedern des Verwaltungs- und Finanzausschusses in deren Sitzung am Donnerstag, 30. März 2006, habe das Regierungspräsidium in seinen „Anmerkungen“ auf die hohen Haushaltsreste der vergangenen Jahre hingewiesen. Sie entstehen, wenn für bestimmte Investitionen geplante Haushaltsmittel oder Kreditaufnahmen nicht oder nicht vollständig in Anspruch genommen werden. „Nach den Planzahlen des Haushaltsplans 2005 hätte sich ein Schuldenstand in Höhe von 46,4 Millionen Euro ergeben, der Ist-Stand beträgt hingegen erfreulicherweise nur 15,1 Millionen Euro“, stellt das RP fest. Gleichwohl: Der Rechtsaufsichtsbehörde werde die Analyse der aktuellen und künftigen Finanzlage deutlich ersicht, wenn die Höhe der veranschlagten Einnahmen und Ausgaben regelmäßig von den tatsächlich kassenwirksam gewordenen Summen erheblich abweiche, mahnt die Kommunale Wirtschaft- und Finanzaufsicht.

Haushaltslage verschlechtert

Was die Finanzlage der Stadt angehe, so habe sie sich im Haushaltsjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, das machten die vorgelegten Haushaltsdaten und der mittelfristige Finanzplan deutlich. „Die erwarteten Mehreinnahmen beim Gewerbesteuer-Aufkommen in Höhe von acht Millionen Euro reichen nicht aus, die Umlage-Mehrbelastung in Höhe von 9,4 Millionen Euro auszugleichen.“ Es entsteht eine Deckungslücke von 1,4 Millionen Euro, die mit Mitteln aus der Allgemeinen Rücklage geschlossen wird. Der Haushaltsausgleich ist dennoch gewahrt.

Im Jahr 2007 sei zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts eine Zuführung des Vermögenshaushalts in Höhe von 0,4 Millionen Euro erforderlich – verhalten sollte es sich umgekehrt: mit im Verwaltungshaushalt erwirtschaftetem Geld gilt es eigentlich Investitionen im Vermögenshaushalt zu sichern. 2008 wird eine „bescheidene“ positive Netto-Investitionsrate von 0,3 Millionen Euro; im Jahr darauf wieder eine negative Netto-Investitionsrate von 0,7 Millionen Euro erwartet.

„Nachdem der Verwaltungshaushalt keine Impulse zur Finanzierung des wieder äußerst umfangreichen Investitionspaketes freisetzen kann“, wird die Verschuldung von 15,1 Millionen Euro zum Jahresanfang 2006, das sind 285 Euro pro Einwohner, auf 34,4 Millionen Euro zum Jahresende 2006 ansteigen, das entspricht 723 Euro pro Kopf. Für das Jahresende 2009 prognostiziert das Regierungspräsidium eine Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 959 Euro, in der Summe 50,7 Millionen Euro.

Die Aufsichtsbehörde in Stuttgart empfiehlt der Stadt Waiblingen daher, „den eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung konsequent zu intensivieren“. Im Mittelpunkt dieser Bemühungen sollte nach Meinung des RPs eine „Aufgaben- und Ausgabenkritik“ stehen, die alle städtischen Dienststellen, auch die der Beteiligungsunternehmen, erfasst. Dabei sollen nicht nur Freiwilligkeits-Leistungen unter die Lupe genommen werden, sondern auch Pflichtaufgaben, „deren Umsetzung und Leistungsstandard beeinflusst werden können“.

Oberstes Ziel des Gemeinderats und der Verwaltung sollte es sein, erinnert das Regierungspräsidium eindringlich, „die momentane und mittelfristige Schuldenstandsentwicklung einzudämmen“. Eine zeitliche Streckung der Investitionen sollte auch vor dem Hintergrund erfolgen, dass die künftige Einnahmeerwartung und die damit einhergehende Umlagebelastung nur schwer kalkulierbar sei.

Jeden Montag von 11 Uhr bis 12 Uhr im Baubüro am Alten Postplatz für Anwohner und Geschäftsleute

Reichlich Informatives über den Stand der Arbeiten

(red) Um 9.30 Uhr treffen sich seit dem Beginn der Bauarbeiten auf dem Alten Postplatz in Waiblingen im Herbst 2005 montags alle Beteiligten zur internen Lagebesprechung im Baucontainer. Seit vorgangemem Montag können sich auch die Anwohner und Geschäftsleute jeden Montag von 11 Uhr bis 12 Uhr eben in diesem Baucontainer direkt vor Ort über den aktuellen Stand der Dinge informieren. Am Montag, 3. April 2006, wurde die Aktennotiz zur Baubesprechung Nummer 36 von den derzeit an den Leitungs- und Straßenbauarbeiten Beteiligten am Alten Postplatz durchgegangen. Je nach Baufortschritt werden von den insgesamt 28 Personen, die aus ganz unterschiedlichen Firmen stammen,

Oberbürgermeister Hesky bei Amtseinführung vor Ehren- und Festgästen

„Waiblingen muss Führungsanspruch als Kreisstadt einfordern“

(dav) Die interkommunale Zusammenarbeit funktioniere im Unteren Remstal zwar recht gut, „trotzdem darf und muss Waiblingen seinen Führungsanspruch als Kreisstadt einfordern und geltend machen.“ Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky bei seiner Antrittsrede am Mittwoch, 29. März 2006, im Bürgerzentrum vor etwa 400 Ehren- und Festgästen betont. Eine gute Zusammenarbeit sei nämlich nicht „das gemeinsame Unternehmen von Henne und Schwein zur Produktion von Speck mit Ei, bei dem das Huhn die Eier und das Schwein den Schinken einbringt“. Um die Herausforderungen der Zukunft anpacken zu können, brauche es außerdem die Unterstützung der gesamten Bürgerschaft.

Im Wahlkampf habe er zugesichert, sprach Oberbürgermeister Andreas Hesky weiter, dass er sein Amt überparteilich, unvoreingenommen und nur dem Wohl der Stadt und der Bürgerschaft verpflichtet ausüben werde – daher danke er all denjenigen, die ihn gewählt hätten und bitte angesichts der anstehenden Entscheidungen auch diejenigen, die ihn nicht gewählt hätten, um ihre Mitwirkung, ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Diese Zeit des Wahlkampfes sei anstrengend gewesen, man sei unsicher, nervlich angespannt, „und selbst wenn man von morgens bis abends auf den Beinen ist, bleibt das Gefühl, noch zu wenig getan zu haben.“ Auf der anderen Seite habe er die Zeit des Wahlkampfes auch als bereichernd empfunden. Dazu habe auch sein Team gehört, das ihn getragen, begleitet und in dunklen Stunden aufgebaut habe. „Meine Familie gab mir in diesen Wochen besonderen Rückhalt, spendete Trost, machte Mut und sorgte dafür, dass ich mich auf den Wahlkampf konzentrieren konnte.“

Die vielen Begegnungen, Kontakte, Gespräche und die dabei erlebte Offenheit haben Oberbürgermeister Andreas Hesky „tief bewegt und mich auch persönlich berührt“. Er sei beeindruckt von der Waiblinger Bevölkerung in der Kernstadt und in den Ortschaften. „Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und für das mir geschenkte Vertrauen!“ Natürlich sei er nicht nur Menschen begegnet, die ihn wählen wollten. Aber auch diejenigen, die ihm gesagt hätten, dass sie eine andere Person unterstützen, zeigten dies in sachlicher Art und Weise, mit der er habe umgehen können.

Nicht umgehen könne er allerdings mit denen, die so gar kein Interesse an der Kommunalpolitik zeigten, die nicht zu einer OB-Wahl gingen, „ja, denen die Stadt auch sonst egal zu sein scheint.“ Diese Menschen machten es sich zu einfach, diese Haltung mache ihm Sorge. Die Wahlbeteiligung habe deutlich gemacht, wie wichtig und notwendig es ist, gegen Politikverdrossenheit, Desinteresse und Lethargie vorzugehen. Wobei er auch im Namen der Kandidatin und der anderen vier Kandidaten sprechen wolle: „es lag nicht an uns Bewerbern, wie im übrigen auch die Beteiligung an der Landtagswahl zeigt.“ Ganz im Gegenteil, das breite Bewerberspektrum sei ein Beweis dafür, dass Waiblingen eine tolle Stadt sei, die es wert sei, sich als Oberbürgermeisterin oder Oberbürgermeister zu bewerben.

Es gebe kein Patentrezept für hohe Wahlbeteiligungen. „Aber wir müssen alle Kräfte bündeln, um diejenigen, die die Stadt nur als Wohn- oder Schlafstadt sehen oder die von der Politik enttäuscht sind, stärker einzubinden.“ Wir brauchen, um die Herausforderungen der Zukunft angehen zu können, die Unterstützung der gesamten Bürgerschaft – sei es in der Bildung oder Betreuung in Kindergärten und Schulen, sei es bei der Sprachförderung, der Hausaufgabenbetreuung, der Hilfe für Senioren, bei der Feuerwehr oder bei vielen anderen Projekten. „Unser gemeinsames Ziel muss die aktive Bürgergesellschaft sein!“

Man könne nicht früh genug damit anfangen, Menschen an die Stadt heranzuführen. Das müsse mit den Kindern und Jugendlichen beginnen. Waiblingen sei Schulstadt und angesichts der vielen anwesenden RektorInnen und Rektoren erneuerte seine Einladung an alle Schulklassen, auf ihn zuzukommen, um Führungen durch das Rathaus zu machen oder auch das Gespräch mit ihm zu suchen. Hesky setzte auch auf den Jugendgemeinderat und das Stadtjugendreferat, darauf, dass es mit ihnen gemeinsam gelinge, Kinder und Jugendliche für die Stadt zu begeistern und sie dazu zu bewegen, sich einzubringen und am kommunalen Geschehen mitzuwirken.

Auch Neubürger, die nach Waiblingen zögen, wolle er persönlich ansprechen, um sie mit ihrer neuen Heimat vertraut zu machen, damit sie sich als aktive Neubürger am kommunalen Leben beteiligten.

„Mit dem Umhängen der Amtskette könnte man fast den Eindruck bekommen, dass damit

ein königliches Zeichen - sozusagen die königlichen Insignien - verliehen wurden,“ meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky schmunzelnd. Er glaube aber, dass in der heutigen Zeit das Amt des Oberbürgermeisters kein monarchistisches, allein herrschendes Amt sei, sofern es je eines gewesen sei. „Allerdings sollte man es auch nicht so machen, wie der Herrscher, der sagte: Hier marschier mein Volk und ich muss sehen, wohin, damit ich es führen kann.“ Als Oberbürgermeister empfinde er seine Stellung eher als Primus Inter Pares, als Erster unter Gleichen.

„Oberbürger . . . meist er!“ unter dem gemeinsamen Dach „Waiblingen“

Sein Vorbild Manfred Rommel habe die Stellung des Oberbürgermeisters so definiert: „Oberbürger . . . meist er“. Für ihn sei dies Aufforderung, der oberste Bürger, also Vorbild zu sein, einer, der die Stadt nach außen vertrate und damit die Stadt sozusagen personifiziere. Dies könne auch und trotz der fünf Ortschaften und der Kernstadt mit ihren jeweiligen eigenen Identitäten gelingen. Es gelte, die eigenen Identitäten der verschiedenen Ortschaften und Stadtteile zu wahren, ja, sogar zu fördern, und trotzdem auch darauf hinzuwirken, dass sich alle unter einem großen gemeinsamen Dach wieder finden. Dieses gemeinsame Dach könne nur „Waiblingen“ sein. Und dies sei unsere Aufgabe: In wirtschaftlich schwieriger Zeit Waiblingen als Ganzes voranzubringen.

Was dafür zu tun sei bzw. welches die ersten Aufgaben sein werden, die aus seiner Sicht anzugehen seien, sei er seit dem Amtsantritt immer wieder gefragt worden. Auf eines werde es dabei ankommen: Bei allen wichtigen Entscheidungen seien gemeinsame Ziele zu finden, die von möglichst vielen Mitgliedern des Gemeinderats mitgetragen werden. Fraktionsübergreifend wolle er in diesem Zusammenhang nach Mehrheiten suchen und dafür werben. „Ein geschlossener Gemeinderat kann die Stadt effektiver und rascher voranbringen.“

Bürde und Schwere des Amtes eines Bürgermeisters seien ihm wohl bekannt – er dankte Erstem Bürgermeister Martin Staab und Bürgermeisterin Birgit Priebe dafür, „dass Sie die Verwaltung in der Zeit des Interregnums gut geleitet und das Schiff auf Kurs gehalten haben.“ Die motivierte und kompetente Mitarbeiterschaft der Stadtverwaltung habe dazu sicherlich ihren Teil beigetragen.

„Mit meiner Wahl sind Erwartungen und Hoffnungen verbunden. Seien Sie versichert, dass ich meine ganze Kraft daran setzen werde, den Anforderungen gerecht zu werden. Erfolg wird sich aber vor allem dann einstellen, wenn Gemeinderat und Verwaltung gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten.“ Wichtig sei ihm auch, mit den Kirchen als tragender Säule der Stadtgesellschaft, ein offenes, gutes und konstruktives Miteinander zu pflegen.

Vor genau 16 Tagen habe er sein Amt angetreten. In dieser kurzen Zeit habe er viele Menschen getroffen und eine Bürgerschaft erlebt, die sich in viele Projekte einbringe und sich für Waiblingen engagiere. „Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass dieses Engagement erhalten bleibt und zunimmt. In diesem Sinne bitte ich Sie alle mitzuarbeiten, damit Waiblingen eine bürgerschaftlich mitgestaltete und von der Bürgerschaft getragene Stadt ist und bleibt, in der die Menschen gerne wohnen, leben und sich wohl fühlen.“

52 Tage nach dem Wahltag gestand Oberbürgermeister Andreas Hesky, er sei „überwältigt und tief berührt von der großen Unterstützung, die mir zuteil wurde.“ Für ihn sei mit der Wahl zum Oberbürgermeister ein Lebensraum in Erfüllung gegangen. Freude, Dankbarkeit, Erleichterung seien die Gefühle, die ihn seit dem Wahltag begleiteten. „Und manchmal kann ich es immer noch nicht so recht glauben, auch wenn ich mein Amt offiziell am 13. März 2006 angetreten habe. Daher ist es gut, dass heute diese Amtseinsetzung formell und feierlich stattfindet, die mir deutlich macht: Jetzt bin ich es.“



Eine Riesenbrezel zum Einstand

(dav) Nicht Brot und Salz, sondern eine riesige „Einstandsbrezel“ haben die vier Bäckermeister Kauffmann und Schöllkopf, Wolf und Geiger am Donnerstag, 30. März 2006, Oberbürgermeister Andreas Hesky überreicht. Das helle, mürbe Gebäck erinnerte an eine Neujahrsbrezel und wurde damit dem Anlass geradezu ideal gerecht: das neue Jahr hatte für Waiblingen am 5. Februar mit der Wahl des neuen Oberbürgermeisters begonnen. „Tatkraftige Unterstützung von allen erdenklichen Seiten!“ wünschten die Bäcker-Meister dem Oberbürger-Meister und berichteten ihm von ihrem eigenen freiwilligen Zusammenschluss, nachdem die Waiblinger Innung nicht nur den Rems-Murr-Kreis abdecke, sondern sogar bis ins entfernte Ludwigsburg reiche. Alle Bäckermeister in Waiblingen, die noch einen veritalben Ofen in der Backstube stehen haben, hätten sich zusammengetan, das seien in der Kernstadt noch drei, erklärte Hermann Schöllkopf, in den Ortschaften Beinstein und Hohenacker noch jeweils zwei. Glücklicherweise sei die Stadt bisher von Discountbäckern verschont, meinte Helmut Kauffmann und erinnerte an den „Schillerzopf“, den er und seine Kollegen im vergangenen Schillerjahr als Besonderheit angeboten hatten. In dieser Region legten die Menschen erfreulicherweise großen Wert auf gutes Essen und eine reichhaltige Auswahl im Backregal. Darüber hinaus erfüllten Bäcker ja geradezu soziale Aufgaben, stellte Oberbürgermeister Hesky fest: man gehe eben zum Bäcker des Vertrauens in der Nachbarschaft, sei dort bekannt und könne auch einen kleinen Schwatz halten. Den Waiblinger Bäckern wünschte er weiterhin ein gutes Miteinander im Wettbewerb. Foto: David



Schon 4 000 Karteninhaber punkten

(dav) 300 WiR-Cards haben beim Waiblinger Ostermarkt am vergangenen Sonntag, 2. April 2006, Oberbürgermeister Andreas Hesky und Vertreter des Bunds der Selbstständigen „unter die Leute“ gebracht, und das zum Nulltarif. Das Kärtle, für das sonst ein Kostenbeitrag von zwei Euro bezahlt werden muss, gab es an diesem vorosterlichen Sonntag frei, frank und gratis. Zwischen 12.15 Uhr und 17 Uhr habe es immer wieder dichten Andrang beim „WiR-Bus“ an der Querspange gegeben, berichtete Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink, die Aktion soll deshalb beim „Hegnacher Frühling“ am 23. April wiederholt werden. Nach dem Einkauf nicht nur Punktesammeln für attraktive Preise, sondern auch „Punkten und Parken“ können mittlerweile etwa 4 000 WiR-Card-Inhaber, und zwar an zwölf Parkplätzen und -häusern, die von der Parkierungs-GmbH betrieben werden. Demnächst wird auch der dm-Markt in der Marktgasse Parkpunkte verteilen. Foto: David



Künftig können sich immer montags von 11 Uhr bis 12 Uhr Anwohner und Geschäftsleute im Baubüro auf dem Alten Postplatz in Waiblingen über den Stand der Dinge informieren. Der städtische Bauleiter Hans-Peter Haubert erläuterte am Montag, 3. April 2006, die aktuelle Situation der Bauarbeiten und gab auch einen Ausblick auf die noch anstehenden Arbeiten, die bis Mitte Mai beendet sein sollen. Foto: Redmann

wohner, weil er im Gebäude Im Kern wohnt und die Tiefgarage durch die Heinrich-Küderli-Straße anfahren muss. Außerdem erklärte er, dass es während der Bauarbeiten schon zweimal dazu gekommen sei, dass das Wasser abgestellt werden musste. Peter Kohn von den Stadtwerken versicherte, dass die Hausanschlüsse inzwischen alle wieder hergestellt seien und das Wasser in den Privathaushalten sicherlich nicht mehr abgestellt werden müsse. Durch Hauswursendungen seien die Bewohner jedoch jedes Mal rechtzeitig vorher informiert worden. Die Bauarbeiten im Restabschnitt bis zu Kreuzung Blumenstraße dauern voraussichtlich noch bis Mitte Mai, informierte Kohn den Anwohner.

Von den Arbeiten, die zur Bauphase 6.1 gehören, seien die meisten erledigt, ergänzte Haubert. Er hoffe, dass der Termin Ende April/Anfang Mai eingehalten werden könne. Er gab einen Ausblick auf die Folgearbeiten und teilte mit, dass eine geplante Verkehrsinsel erst mit dem Ende der Hochbauung angelegt werde, damit die großen Lkw ungehindert die spätere Baustelle anfahren können. Außerdem werde die Bushaltestelle am Alten Postplatz stadteinwärts in die untere Bahnhof-

straße in den Bereich zwischen Kreissparkasse und Volksbank verlegt. Von Vertretern der Kreissparkasse wurde darauf aufmerksam gemacht, die Einfahrt zum Kreissparkassen-Außenschalter zu berücksichtigen. Berücksichtigt werden müsse aber auch, dass der Busverkehr in der Zeit des Hochbaus am Alten Postplatz in Gegenrichtung durch die Albert-Roller-Straße geführt werde.

Damit alles, was planerisch festgelegt wurde und werde, auch wirklich in die Tat umgesetzt werden könne, ergänzte Bauingenieur Zanzi vom Büro Karajan, werden zum Beispiel Testfahrten mit dem Bus unternommen. Mit den Busunternehmen sei diese Routenänderung auch schon abgesprochen. Beabsichtigt sei, dem Busverkehr aus der Albert-Roller-Straße in die Fronackerstraße Vorfahrt vor dem Verkehr vom Stadtgraben in die Fronackerstraße in Richtung Blumenstraße einzuräumen.

Nach der Sanierung der Querspangen-Brücke, die erste Priorität habe, erklärte Haubert, würden später auch Sitzstufen eingebaut, eine Treppe sei geplant und die Betonbrüstung zur Lengen Straße werde noch durch ein offenes Geländer ersetzt, das heißt der Bereich werde großzügiger und attraktiver gestaltet.

Waiblinger Einzelhandels-Sprechtag am 6. April und 22. Juni 2006

Zwei Fachleute beraten im Rathaus

Sie wollen in Waiblingen eine neue Firma gründen und sich rechtzeitig über die Marktverhältnisse informieren? Sie brauchen eine vernünftige Produktivitätsberechnung? Sie wollen vor einer Geschäftsübernahme den Wert der Firma berechnen? Sie suchen Unterstützung bei Anträgen auf Kreditbürgschaften? Die Bank verlangt von Ihnen die Beurteilung für ein Einzelhandels-Projekt? Bei den zweiten Waiblinger Einzelhandels-Sprechtagen bekommen Sie kostenlose Hilfestellung in den fünf Themenblöcken „Existenzgründungs-Beratung“, „Existenzsicherung“, „Geschäftsübernahme/-gabe“, „Investitionsfinanzierung“ und „Fachkundliche Stellungnahmen“.

„Der schnelle Wandel und der harte Wettbewerb im Einzelhandel sind Herausforderung und Chance zugleich!“ meint der städtische Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink. Im November vergangenen Jahres hatten Waiblinger Einzelhändler sowie Existenzgründer die Möglichkeit, sich bei einem Einzelhandels-Sprechtag beraten zu lassen. Die Resonanz war sehr gut, Wirtschaftsförderer Schink bietet deshalb in diesem Jahr zwei Beratungstermine an:

- Donnerstag, 6. April 2006, zwischen 12 Uhr und 18.30 Uhr im Rathaus Waiblingen, 5. Obergeschoss, Raum 501
- Donnerstag, 22. Juni, im gleichen Raum

Die Waiblinger Einzelhandels-Sprechtag sind ein Kooperationsprojekt der Unternehmensberatung Handel (früher: Einzelhandelsverband Baden-Württemberg) und der städtischen Wirtschaftsförderung. Der kostenlose Beratungsservice wird zu allen Fragen der Existenzgründung im Einzelhandel angeboten, der Existenzsicherung, der Geschäftsübernahme bzw. Geschäftsübergabe und der Investitionsfinanzierung. Darüberhinaus gibt es fachkundliche Stellungnahmen.

Wolfgang Angst von der Unternehmensberatung Handel GmbH verweist auf seine Erfahrung und Kenntnisse aus mehr als 20 Jahren Beratung in sämtlichen Einzelhandelsbranchen: „Gemeinsam mit Einzelhändlern und Existenzgründern will ich Lösungsansätze für jedes persönliche Geschäfts Anliegen erarbeiten.“

Fragen zum Standort Waiblingen und zu den lokalen Immobilienangeboten beantwortet Wolfgang Schink: „Es gibt Geschäftsräume, die kurz- oder mittelfristig angemietet werden können, aber auch verschiedene Projekte, die in Planung sind.“ Interessenten sollten, um Wartezeiten zu vermeiden, mit der Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing die Uhrzeit für einen Beratungstermin am 6. April oder 22. Juni festlegen. Es genügt ein Anruf unter ☎ 5001-571. Unter der gleichen Telefonnummer kann auch ein Informationsblatt zu den Einzelhandels-Sprechtagen bestellt werden.

Spezialisten informieren

Was kann der Kinder-Hospizdienst tun?

Angehörige, die ein sterbendes Kind begleiten, brauchen unendliche Kraft und Energie, um den Alltag, die medizinische und pflegerische Versorgung sowie die Betreuung von Geschwistern zu organisieren. Der häusliche Kinder-Hospizdienst für den Rems-Murr-Kreis will dabei helfen, die Hilflosigkeit angesichts des Sterbens eines Kindes abzubauen; das Umfeld der Familie zu stärken; das Kind selbst zu begleiten und die Angehörigen zu entlasten.

Spezialisten aus dem Kinder-Hospizdienst beantworten am Mittwoch, 12. April 2006, um 19 Uhr im Festsaal des Kreiskrankenhauses Waiblingen Fragen rund um dieses schwierige Thema; eine betroffene Mutter gibt ihre persönlichen Erfahrungen weiter. Auch, wer an einer ehrenamtlichen Begleitung solcher Familien interessiert ist, sollte sich die Veranstaltung vormerken.



Absperrpfosten zum Schutz der Kinder

Die Verbindung zwischen der Bajastraße und dem Schwalbenweg auf der Korber Höhe in Waiblingen ist durch einen Absperrpfosten getrennt worden. Spielende Kinder sollen dadurch geschützt und eine Verkehrsberuhigung erreicht werden. Dies sei in Abstimmung mit der Bürgeraktion Korber Höhe geschehen, teilt der Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen mit. Grund für die Maßnahme war der zunehmende Durchgangsverkehr, vor allem weil sich im Bereich des Alfred-Diebold-Wegs/Bajastraße ein Kleinkinder-Spielplatz befindet und auch, weil dieser Teil der Straße als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen ist.

Foto: Bürger- und Ordnungsamt

Abfallwirtschafts-Gesellschaft Rems-Murr

Geänderte Müllabfuhr-Termine über Ostern



Wegen der Osterferien verschieben sich die Termine der Müllabfuhr. In der Kernstadt wird die Leerung der wöchentlichen Restmüllcontainer auf Montag, 10. April, und die Leerung der Restmüllcontainer auf Dienstag, 18. April, vorgezogen. Im roten Bezirk (4) werden die Restmüllcontainer am Samstag, 15. April, geleert. Der Biotonnen-Abfall wird im orangenen Bezirk (1) am Dienstag, 18. April, im grünen Bezirk (2) am Mittwoch, 19. April, im gelben Bezirk (3) am Freitag, 21. April, und im roten Bezirk (4) am Samstag, 22. April, abgeholt.

In den Waiblinger Ortschaften wird die Leerung der Restmüllcontainer auf Donnerstag, 13. April, vorgezogen. Die Restmüllcontainer werden in allen Teilkernen am Samstag, 22. April,

und die Biotonnen am Samstag, 15. April, abgefahren. In Bittenfeld verschiebt sich die Leerung der Gelben Tonnen auf Freitag, 21. April.

Wertstoffhöfe offen

Im Rems-Murr-Kreis bleiben die Häckselplätze und Problemmüllsammelstellen am Samstag, 15. April, geschlossen. Die Wertstoffhöfe auf den Deponien sind hingegen wie üblich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Der Recyclinghof in Waiblingen ist am Samstag, 15. April, eine Stunde länger als regulär geöffnet. Von 9 Uhr bis 13 Uhr können dort unter anderem Kartonagen, Elektroschrott, Metallschrott und Papier sowie das Gelbe Tonne-Material in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden. Nicht angenommen werden unter anderem Autobatterien, Kühlgeräte, verschmutzte Ölbehälter, Haus- und Sperrmüll, Altholz und Flachglas.

Frauenrat bietet Seminar für Frauen im Ehrenamt an

Jetzt aber rasch anmelden!

Für Frauen in verantwortungsvollen Funktionen und Positionen im Ehrenamt stellt die Zusammenarbeit mit anderen Frauen und Männern immer wieder eine neue Herausforderung dar. Der Waiblinger Frauenrat veranstaltet am Samstag, 8. April 2006, von 9 Uhr bis 17 Uhr im Kulturhaus Schwane, Raum II, Winder Straße 4, ein Seminar für Frauen im Ehrenamt. Es handelt sich um eine Gemein-

schaftsveranstaltung mit dem Verein „Politik mit Frauen“ und der Landeszentrale für politische Bildung unter der Leitung von Dipl.-Psychologin Dr. Natascha Rosellen.

Die Teilnahme kostet 25 Euro. Eine Anmeldung ist bei der Frauenbeauftragten der Stadt Waiblingen unter ☎ 5001-278 oder E-Mail frauenbeauftragte@waiblingen.de erforderlich.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 6. April: Charlotte Schokker geb. Höfer, Asternweg 6 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Lina Müller geb. Holzinger, Friedrich-Schofer-Straße 58, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 7. April: Anneliese Heber geb. Hahn und Heinz Heber, Weidenstraße 7 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Maria Tabor geb. Heissenberger und Mathias Tabor, Klingengasse 8 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit. Otto Späth, Barbarossastraße 29, zum 85. Geburtstag. Bernhard Böhm, Salierstraße 50, zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 8. April: Hans Metzger, Fuchsgrube 21, zum 85. Geburtstag. Eleonore Sonntag, Dahlenweg 7, zum 85. Geburtstag. Elisabeth Oberer geb. Ott, Mühlweingärten 48 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Käthe Sibold geb. Teschner, Donauschwabenstraße 6, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 9. April: Helmut Bader, Beinsteiner Straße 8/1, zum 80. Geburtstag. Ilva Etzel geb. Stefani, Badstraße 34, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 10. April: Anna Ebert geb. Belz, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 94. Geburtstag. Gerda Seybold geb. Memmingen, Im Sämann 65, zum 91. Geburtstag. Henry Beyer, Gravensteinerweg 5, zum 80. Geburtstag. Stefan Filep geb. Ferezan, Gartenstraße 6 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 11. April: Hellmut Westermann, Zeisigweg 7, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 12. April: Erna Reichelt geb. Michaelis, Am Kätzchenbach 50, zum 94. Geburtstag.

In den Osterferien

Städtische Sporthallen offen

Die städtischen Sporthallen in der Kernstadt sind in den Osterferien von 13. bis 22. April 2006 geöffnet – das Training kann also ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Allerdings sollten Vereine die jeweiligen Hausmeister spätestens bis zum 6. April informieren, ob sie die Halle nutzen wollen; sonst bleibt sie geschlossen. – Die Sporthallen im Berufsschulzentrum sind während der Osterferien zu.

Wohngeldstelle im Rathaus

Am 11. April geschlossen

Die Wohngeld- und Wohnberechtigungsstelle im Waiblinger Rathaus ist am Dienstag, 11. April 2006, wegen einer Mitarbeiterschulung geschlossen. Darauf weist das Amt für Familien, Jugend und Senioren der Stadt hin.



„Hegnacher Höhe“: Radeln wieder möglich

Der seit Ende vergangenen Jahres gesperrte Radweg entlang der L 1142 auf der „Hegnacher Höhe“ ist wieder befahrbar. Nach dem Bau der Lärmschutzwand, die das Wohngebiet „Wasserturm“ vor dem Verkehrslärm auf der Landesstraße zwischen Waiblingen und Hegnach schützen soll, war es auf dem Radweg zu Schäden gekommen. Wie Markus Kaltenbacher von der Abteilung Straßen und Brücken im städtischen Baudezernat berichtet, war es durch den langen Winter zu Verzögerungen beim Bau gekommen. Der Ausbau des alten Belags war erst im Februar möglich geworden – dabei war unglücklicherweise auch noch ein Telefonkabel zu Schaden gekommen – und auch die verschiedenen Tragschichten konnten jetzt erst nach den Planierarbeiten (unser Bild) aufgebracht werden. Hegerichtet wurde nicht nur der 300 Meter lange „städtische“ Streckenabschnitt vor der Lärmschutzwand, sondern die gesamte 700 Meter lange Strecke; die restliche Fahrbahn ist im Verantwortungsbereich des Regierungspräsidiums.
 Foto: David

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 12. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpf, ☎ 36 04 06. Am Mittwoch, 19. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 2 38 13. Am Mittwoch, 26. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 18. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 10. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. Am Montag, 24. April, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Donnerstag, 4. Mai, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 10. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. Am Mittwoch, 19. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. Am Montag, 24. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 94 54. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 10. April, und am Montag, 24. April, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. – Am Donnerstag, 20. April, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Dienstag, 18. April, und am Dienstag, 2. Mai, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (0 7146) 59 38. – Im Internet: www.bbittenfeld.de.

Bauarbeiten in Waiblingen

Alter Neustädter Weg gesperrt

Die Stadtwerke Waiblingen haben in dieser Woche damit begonnen, im Alten Neustädter Weg im Bereich von Gebäude 27 bis Gebäude 55 die Gas- und Wasserleitungen zu sanieren. Auch der Kanal wird in Teilbereichen ausgewechselt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang Juni. Für die Bauabwicklung ist der Alte Neustädter Weg ab der Straße Junge Weinberge gesperrt; Anlieger haben bis zum Gebäude 27 freie Fahrt. Die beiden Haltestellen der Buslinie 208 im Alten Neustädter Weg werden während der Vollsperrung nicht angefahren; die Bürger werden gebeten, die Haltestellen Galgenberg beziehungsweise Junge Weinberge zu benutzen. Der Bus und auch der Verkehr wird durch die Junge Weinberge beziehungsweise den Oberen Rosberg geführt. Die Vollsperrung gilt bis 15. Mai. Für die restlichen Bauarbeiten genügt eine halbtägige Straßensperrung.

Die Linie 208 fährt in Richtung Galgenberg



die übliche Route; in Richtung Bahnhof fahren die Busse wie folgt: Galgenberg – Oberer Rosberg – Marktgassee. Die Haltestellen Richtung Bahnhof Steingrube und Junge Weinberge entfallen ersatzlos.

Alter Postplatz und „Grüner Ring“

Der Verkehr in der Bahnhofstraße wurde im Bereich der Kreissparkasse von der Bergauf-Fahrbahn auf die Bergab-Fahrbahn verlegt.

An der „Querspange“ wurde auf der Seite vor dem Gebäude mit den Brückensanierungsarbeiten begonnen; der Verkehr wird auf die andere, schon sanierte Fahrbahn in Richtung der Schräg-Parkplätze verlegt. Vom Alten Postplatz aus ist entlang der Bebauungsfläche eine direkte Zufahrt zur Tiefgarage „Querspange“ geschaffen.

Der Streckenabschnitt „Am Stadtgraben“ zwischen Langer Straße und Fronackerstraße wird zur Einbahnstraße. Am Busverkehr ändert sich nichts.

Jeden Montag Infos direkt vor Ort

Betroffene Anlieger können sich jeden Montag vor Ort informieren: In der Zeit von 11 Uhr bis 12 Uhr sind im Baubüro auf dem früheren Parkplatz des Alten Postplatzes Vertreter des Ingenieurbüros Karajan (Verkehrsplanung),

des Büros Klotz & Partner (Projektsteuerung) sowie der Bauleiter des Bauunternehmens Wolff & Müller gemeinsam mit Hans-Peter Haubert, dem Leiter der Abteilung Straßen und Brücken im Tiefbauamt der Stadt Waiblingen, Ansprechpartner für Bewohner oder Geschäftsleute aus dem Quartier Alter Postplatz und künftigem „Grünen Ring“.

Dort bleibt alles beim Alten

- Der Individualverkehr und die Busse aus Richtung AOK-Kreuzung können nicht geradeaus über den Alten Postplatz in die untere Bahnhofstraße fahren. Vielmehr wird der stadteinwärts fahrende Individualverkehr entlang der Querspange in die Fronackerstraße und die Albert-Roller-Straße umgeleitet. An der Kreuzung Albert-Roller-Straße/Bahnhofostraße sind fast alle Fahrbeziehungen möglich.
- Die Busse aus Richtung AOK werden an der Kreuzung Alter Postplatz ebenso entlang der Querspange in die Fronackerstraße geführt. Dort müssen die Busse aber durch die Fronackerstraße bis zur Kreuzung Blumenstraße fahren, um von der Blumenstraße wieder in die obere Bahnhofstraße zu gelangen.
- Im Kreuzungsbereich Querspange/Stadtgraben/Fronackerstraße wird der Verkehr mit einer Baustellenampel geregelt.

Kindertageseinrichtungen in Waiblingen – Wer bietet eigentlich was?

Die Anmeldefrist für das Kindergartenjahr 2006/2007, das am 1. September 2006 beginnt, ist seit Ende Februar abgelaufen. Im Moment wird anhand der gemeldeten Betreuungszeiten die Planung für die Kindertageseinrichtungen erstellt. Wer sein Kind noch nicht angemeldet hat und eine besondere Betreuungsform benötigt, sollte sein Kind in den folgenden Tagen anmelden, um soweit möglich, noch berücksichtigt zu werden. Die Anmeldungen werden direkt im Kindergarten angenommen. Erkundigen Sie sich im Kindergarten Ihrer Wahl.

In den Kindertageseinrichtungen werden folgende Betreuungsformen angeboten:

Verlängerte Vormittagsbetreuung I (VÖ I) heißt vormittags zusammenhängend sechs Stunden täglich.

Verlängerte Vormittagsbetreuung II (VÖ II) ist vormittags zusammenhängend sieben Stunden täglich.

Kernstadt – Südlich der Remsbahn

Evangelischer Kindergarten Danziger Platz, Danziger Platz 32-34, 71332 Waiblingen, ☎ 1 83 75. Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Katholischer Kindergarten St. Raphael, Gänsackerstraße 81, 71332 Waiblingen, ☎ 5 98 54. Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Städtischer Kindergarten Beim Wasserturm, Beim Wasserturm 41, 71332 Waiblingen, ☎ 5 66 60. Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I und VÖ II, Ganztagsbetreuung Drei- bis Sechsjähriger sowie mit Aufnahme Zweijähriger in VÖ I.

Kernstadt – Links der Rems

Städtischer Kindergarten Marienstraße, Marienstraße 30, 71332 Waiblingen, ☎ 1 52 52. Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I und Aufnahme Zweijähriger in VÖ I.

Städtisches Kinderhaus Mitte, Ludwigsburger Straße 10/1, 71332 Waiblingen, ☎ 5001-

272. Dreigruppiger Ganztageseinrichtung mit Ganztagesbetreuung von Drei- bis Zwölfjährigen.

Evangelischer Rote-Kindergarten, Alte Rommelshäuser Straße 43 71332 Waiblingen, ☎ 5 17 31. Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Evangelischer Kindergarten Ludwigsburger Straße „Bärenland“, Ludwigsburger Straße 10/1, 71332 Waiblingen, ☎ 5 41 36. Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Evangelischer Kindergarten Silberstraße, Silberstraße 10, 71332 Waiblingen, ☎ 5 36 08. Eingruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Evangelischer Kindergarten Talstraße, Talstraße 13, 71332 Waiblingen, ☎ 5 34 83. Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Katholischer Kindergarten St. Martin, Waldmühlweg 12, 71332 Waiblingen, ☎ 5 53 47. Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I, Aufnahme Zweijähriger in VÖ I.

Katholischer Kindergarten St. Theresia, Marienstraße 6, 71332 Waiblingen, ☎ 5 17 02. Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Kernstadt – Rechts der Rems

Städtischer Kindergarten Salierstraße, Salierstraße 44, 71334 Waiblingen, ☎ 2 12 74. Viergruppen Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I und VÖ II.

Städtisches Kinderhaus Im Sämann, Im Sämann 74, 71334 Waiblingen, ☎ 2008-57. Viergruppen Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I und VÖ II, Ganztagsbetreuung für Ein- bis Sechsjährige, Aufnahme Zweijähriger in VÖ I.

Evangelischer Kindergarten Holzweg „Pustelbume“, Holzweg 24, 71334 Waiblingen, ☎ 2 14 51. Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Evangelischer Kindergarten Krautgässle, An der Talaeue 2, 71334 Waiblingen, ☎ 2 23 01. Eingruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Katholischer Kindergarten Fuchsgrube, Fuchsgrube 17, 71334 Waiblingen, ☎ 2 19 26. Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Montessori-Kinderhaus, Im Sämann 88, 71334 Waiblingen, ☎ 90 80 37. Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I, Aufnahme Ein- bis Dreijähriger in VÖ I; Anmeldung bitte nachfragen.

Waiblingen-Beinstein

Städtischer Kindergarten Obsthalde, Obsthalde 2, 71334 Waiblingen, ☎ 3 32 50. Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Evangelischer Kindergarten Remsgartenstraße, Remsgartenstraße 22, 71334 Waiblingen, ☎ 3 34 97. Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Waiblingen-Bittenfeld

Städtischer Kindergarten Am Lenbächle, Am Lenbächle, 71336 Waiblingen, ☎ (07146) 4 31 24. Eingruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Städtischer Kindergarten Mühlweingärten, Mühlweingärten 8, 71336 Waiblingen, ☎ (07146) 4 31 95. Dreigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung und VÖ I.

Städtischer Kindergarten Schillerstraße, Schillerstraße 112, 71336 Waiblingen, ☎ (07146) 4 33 45. Eingruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung.

Städtischer Kindergarten Berg/Bürg, Frankenstraße 24, 71336 Waiblingen, ☎ (07146) 87 10 95. Zweigruppiger Kindergarten mit Regelbetreuung, VÖ I und VÖ II.

Waiblingen-Hegnach

Städtischer Kindergarten Im Burgmäuerle, Burgmäuerle 45, 71334 Waiblingen, ☎

KulturRegion

Feuriger „Ritmo Flamenco“

Ein feuriges Flamenco-Ereignis präsentiert die Stadt Waiblingen am Freitag, 5. Mai 2006, im Bürgerzentrum Waiblingen im Zusammenhang mit dem Projekt „Kommen und Gehen“ der KulturRegion Stuttgart ein feuriges Flamenco-Ereignis. Außer begeisterten Darbietungen gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen und näherem Hinsehen. Die künstlerische Leitung hat die in Waiblingen lebende und international tätige Choreografin, Regisseurin und Pädagogin Catarina Mora. Die Programmhefte zu „Ritmo Flamenco“ gibt es an den bekanntesten Stellen.

Los geht's um 17 Uhr mit Flamenco mit Kindern für Kinder: Mitmachaktionen für Kinder im Grundschulalter; um 20 Uhr zeigt die Compagnie Catarina Mora Flamenca die Uraufführung des atemberaubenden Tanzspektakels „Andalucia!"; um 22 Uhr wird die Spanische Erlebniswelt eröffnet – Profis und Amateure präsentieren Kultur von der Iberischen Halbinsel; um 24 Uhr gestaltet Catarina Mora eine feurige Mitternachtsshow. Karten sind in der Touristinformation, ☎ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess erhältlich. Gruppen-Anmeldungen sollten direkt beim Kulturamt der Stadt Waiblingen unter ☎ 2001-22 erfolgen.

In der Johanneskirche

Konzert für Oboe und Orgel

Zu einem Konzert mit Oboe und Orgel lädt die Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen-Korber Höhe am Samstag, 8. April 2006, um 19.30 Uhr in die Johanneskirche auf der Korber Höhe ein. Als Auftakt zur Karwoche ist „Musik zur Passion“ aus Barock und Romantik zu hören. Auf dem Programm stehen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach (u. a. Präludium und Fuge h-Moll), Felix Mendelssohn-Bartholdy und Max Reger („Passion“ aus op. 145, seinem letzten Orgelwerk) sowie Werke für Oboe und Orgel von Johann Ludwig Krebs, dem bedeutenden Bach-Schüler, Alexandre Guilmant und Josef Rheinberger.

Es musizieren der frühere Waiblinger Bezirkskantor Kirchenmusikdirektor Jörg Zettler (Orgel) und seine Tochter Sabine King (Oboe). Der Eintritt ist frei; um Spenden wird gebeten. Der Reinerlös ist für die Erhaltung der Orgel bestimmt.

Stadtbücherei Waiblingen

Geänderte Öffnungszeiten in den Osterferien

In den Osterferien sind die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt von 14. bis einschließlich 24. April geschlossen. Die Stadtbücherei am Marktdreieck ist lediglich von 14. bis einschließlich 17. April geschlossen; die Rückgabeklappe im Erdgeschoss ist jedoch über die Feiertage hinweg geöffnet.

Ansonsten gelten die üblichen Öffnungszeiten der Stadtbücherei: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr und Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Janosch hatte Geburtstag

Der Kinderbuch-Autor Janosch alias Horst Eckert ist am 11. März 2006 75 Jahre alt geworden. Die Stadtbücherei widmet ihm aus diesem Anlass eine kleine Ausstellung in der Kinderbücherei-Abteilung, die dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr angeschaut werden kann, donnerstags bis 19 Uhr und Samstags bis 13 Uhr. Janosch hat Klassiker geschrieben wie zum Beispiel „Oh wie schön ist Panama“ – damit gewann er 1979 den Jugend-Literaturpreis und den „Prix Jeunesse International Munic“ – oder „Post für den Tiger“. Insgesamt 150 Bücher sind bisher von Janosch erschienen, die in mehr als 40 Sprachen übersetzt wurden. Er erhielt mehr als 15 Preise und Auszeichnungen.

Auf zur „Duckomenta“!

„Überall ist Entenhäuser“ – Wer die „Duckomenta“ versäumt hat, der sollte sich wenigstens das „Konzentrat“ der schönsten Exponate anschauen, das noch bis Ende Mai zu sehen ist.

Ortsgeschichte Hegnach

Wilhelm Nisis Lebenswerk

103 Jahre alt wäre der Hegnacher Kunstmalers Wilhelm Nisi am 20. März 2006 geworden. Eine Broschüre über das Lebenswerk des Malers, die der Arbeitskreis „Ortsgeschichte“ im Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Hegnach, zusammengestellt hat, schildert sein Leben und sein reiches Kunstschaffen. Dargestellt werden außerdem 80 Bilder von Wilhelm Nisi – von insgesamt etwa 1 000 Werken.

Das Büchlein enthält auch Auszüge aus den Reden aus Anlass des 100. Geburtstags von Wilhelm Nisi, dessen Tochter, Anneliese Müller-Nisi, ist ebenfalls Künstlerin. Der Band kann für 7,50 Euro im Hegnacher Rathaus, in der Apotheke oder beim Albverein gekauft werden.

30 Jahre Hegnach

Der Arbeitskreis „Ortsgeschichte“ hat außerdem die Broschüre „30 Jahre Ortsgeschichte Hegnach“ herausgebracht. Sie ist zum Preis von 9,80 Euro bei der Ortsschaftsverwaltung erhältlich.

Tabea Zimmermann und das Bundesjugendorchester musizieren am Sonntag, 23. April 2006, im Bürgerzentrum

Anspruchsvolle Orchesterwerke aus allen Epochen

Das Bundesjugendorchester ist Deutschlands jüngstes Spitzenorchester. Wo es auftritt, brodeln die Konzertsäle. Das Publikum ist jedes Mal überwältigt von der jugendlichen Dynamik und Perfektion des Orchesters. Am Sonntag, 23. April 2006, um 20 Uhr musiziert das Bundesjugendorchester mit der weltberühmten Bratschistin Tabea Zimmermann im Bürgerzentrum Waiblingen. Karten gibt es in Waiblingen bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess. Auf dem Programm stehen: Gustav Mahlers „Symphonie Nr. 10“, Fis-Dur; M.-A. Turnages „Concerto f. Viola, Orchestra“, und John Adams „Harmonielehre“.

Die Bratschistin Tabea Zimmermann gehört zu den beliebtesten und renommiertesten Musikerinnen unserer Zeit. Sie ist solistisch und kammermusikalisch äußerst erfolgreich. Dass sie heute als weltweit führende Bratschistin gilt, gründet nicht nur in ihrer außergewöhnlichen Begabung, sondern ebenso in der frühen und intensiven Förderung durch ihre Eltern, der umfassenden Ausbildung durch exzellente Lehrer und dem unermüdeten Enthusiasmus, mit dem sie ihr Verständnis für die Werke und ihre Liebe zur Musik an ihr Publikum vermittelt. Für ihr künstlerisches Wirken ist Tabea Zimmermann sowohl in Deutschland als auch im Ausland mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Frankfurter Musikpreis, dem Hessischen Kulturpreis und dem Internationalen Preis de Accademia Musi-



cale Chigiana in Siena. Nach Lehrtätigkeiten an den Hochschulen in Saarbrücken und Frankfurt ist sie seit 2002 Professorin an der Hochschule „Hanns Eisler“ in Berlin.

Steven Sloane gehört zu den führenden internationalen Dirigenten seiner Generation. Er studierte in seiner Geburtsstadt Los Angeles

Medienbestand in der Stadtbücherei Waiblingen aufgestockt

Mit Sach-DVDs gut vorbereitet auf Reisen gehen

Die Nachfrage nach DVDs in der Stadtbücherei Waiblingen ist in jüngster Zeit immer größer geworden. Da gleichzeitig das Angebot auf dem Markt stetig wächst, hat die Bücherei ihren Medienbestand erweitert und neue, aktuelle DVDs im Sachfilmbereich erworben. Es wurden alle Sachgebiete berücksichtigt. Hier eine kleine Auswahl der Neuerwerbungen:

Toskana. – Grünwald: Komplett-Media, [2005]. – 1 DVD-Video, ca. 43 Min., Farbe. (Reiselust) Freigegeben ohne Altersbeschränkung. Standort DVD Cem209 - Tos. Von „Cowboymag der Toskana“ über italienische Lebensart bis hin zu einer Stadtfahrt durch Florenz erfahren wir in dieser DVD aus der Reihe „Reiselust“ alles Wissenswerte über eine der schönsten Gegenden Italiens.

Berchtesgadener Berge: Wandern und Bergsteigen zwischen Watzmann, Königsee und Hohem Göll. – München: Bruckmann, [2005]. – 1 DVD-Video, ca. 65 Min., farb. (Bergsteiger) Freigegeben ohne Altersbeschränkung. Standort DVD Cfr11 - Ber. Eine der beliebtesten Regionen der Alpen, Berchtesgaden, Watzmann und Königsee, werden in dieser DVD vorgestellt. Außerdem lernen wir drei der schönsten Bergtouren um Berchtesgaden kennen.

11. September. – USA: Paramount Pictures, 2002. – 1 DVD-Video, ca. 120 Min., farb. Freigegeben ab 12 Jahre. Standort DVD Epl11 - Elf. Eigentlich hatten die Brüder Jules und Gedeon Naudet den Auftrag, die Arbeit einer New Yorker Feuerwehrtruppe zu filmen, letztendlich werden sie jedoch Augenzeugen des schrecklichen Ereignisses am 11. September und Jules Naudet filmt als Einziger, wie das erste Flugzeug in das World Trade Center stürzt. Ein authentischer Dokumentarfilm, bei dem man als Zuschauer nicht nur etwas vom Leben der Leute vor der Kamera erfährt, sondern auch von den Menschen, die hinter der Kamera stehen.

Die Geschichte der Hitlerjugend. – Gescher: Polar Film, 2003. – 1 DVD-Video, ca. 87 Min., farb. Freigegeben ab 16 Jahren. Standort DVD Emp21 - Ges. Eine Dokumentation mit weitgehend unbekanntem, privat gedrehtem Filmmaterial über die Entwicklung der Hitlerjugend bis zum Kriegseinsatz. Mit Berichten von Zeitzeugen, umfangreichem Bildmaterial, Abbildungen von Dokumenten und weiterem spannenden Material.

Die lustige Welt der Tiere/Regie, Drehb. und Kamera: Jamie Uys. – Hamburg: Warner Home Video, [2005]. - 1 DVD-Video, ca. 92 Min., farb. Orig.: Südafrika, 1970 - 1974. Freigegeben ab 6 Jahren. Standort DVD Uhl2 - Lus. Dieses Filmvergnügen aus dem Jahre 1974 entführt den Zuschauer in die Wunderwelt der Namib und der Kalahari. Atemberaubende Naturaufnahmen und umwerfend komische Kommentare machen diesen Film zu einem zeitlosen Vergnügen.

Wasserwelten: sehen, staunen, verstehen; das Wissensmagazin mit Aiman Abdallah. – s.l., Polyband,

Begleitprogramm zum Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz

Das Abenteuer Regenwald in der Stadtbücherei erleben

Die Stadtbücherei Waiblingen bietet im Zusammenhang mit der Verleihung des Kiebitz/2006 noch weitere Veranstaltungen an:

„Abenteuer Regenwald“

In ihrer Ausstellung „Abenteuer Regenwald“ setzt Angelika Hofer, Biologin, Gänsesutter und Autorin das Thema „Regenwald“ anhand ausgewählter Beispiele in Bezug zu unserem täglichen Leben. Es wird die Freude an der Schönheit der Regenwälder und die Neugier auf diese andersartige Welt geweckt. Spannende Beispiele vermitteln, wie wichtig die Umwelt für jeden Einzelnen ist. Der bewusste Wert so alltäglicher Dinge wie Bananen, Orangensaft oder Schokolade soll erkannt, die Ziele der Agenda 21 an ausgewählten Beispielen wie dem fairen Handel verdeutlicht werden. Wo:



Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur und Umwelt Stadtbücherei Waiblingen. Wann: Bis 21. April 2006 während der üblichen Öffnungszeiten. Der Eintritt ist frei.

Die „Badische Zeitung“ schrieb 2003 über die Ausstellung „Nur noch ein Regenschauer fehlte zur vollkommenen Regenwald-Atmosphäre...“ Schulen – Klassen und Lehrer – waren und sind nachhaltig begeistert von der Ausstellung und in den damit verbundenen Vorträgen und Diskussionen: Mit faszinierenden Bildern und einer lebendigen und anschaulich-



Topas – „Gerät außer Kontrolle“

Topas „Gerät außer Kontrolle“ am Donnerstag, 6. April 2006, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr, keine reservierten Plätze). Er ist Weltmeister der Manipulation, Illusionist des Jahres 2004 und erhielt den LFK Medienpreis. –Topas erforscht die Psyche von Apparaten und wie sie uns auf die Nerven gehen. Er kämpft mannhaft Schlacht um Schlacht mit Bewegungsmeldern, Sprechanlagen und Entsaftern. Irgendwo zwischen Technik und Tragik findet sich „Gerät außer Kontrolle“ – ohne Gebrauchsanweisung, aber mit zwei satten Stunden Spaß- und Lachgarantie. Eintritt: 13 Euro VVK + Gebühr, 15 Euro Abendkasse (Kartenvorbestellung)/erm. 11 Euro.

„Symbiosen“

„Symbiosen“ ist der Titel einer Ausstellung mit grafischen Bildern von Claudia Rasmussen, die am Freitag, 7. Apr., um 20 Uhr eröffnet



wird. Claudia Rasmussen war viele Jahre als Dozentin an der Kunstschule Unteres Remstal beschäftigt und ist seit Anfang dieses Jahres freie Grafikerin. In ihren Arbeiten vertieft sie sich in die Kombination verschiedener grafischer Techniken. Durch frei aufgetragene Konturen auf Glasplatten, mit Holzschneiden und Schablonen entstehen vernetzte Figuren, die sich wieder zu schemenhaften Fresken auflösen.

Saturday Night Fever mit DJ Steff

Einen lockeren Mix aus alter und neuer Discomusik, Hits der 80er-Jahre, dem Housebeat der 90er-Jahre und der Tanzmusik der vergangene-

Viola, Musikwissenschaft und Dirigieren. 1988 wurde er Erster Kapellmeister der Oper Frankfurt, 1990 Ständiger Dirigent der New York City Opera und 1992 Musikdirektor der Long Beach Opera in Los Angeles. 1994 wurde er zum Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker ernannt, denen er bis heute treu geblieben ist. Unter seiner Leitung hat sich das Orchester zum führenden „Klangkörper“ des Ruhrgebiets entwickelt. Steven Sloane ist als Gastdirigent im In- und Ausland gefragt, unter anderem beim Philharmonia Orchestra London, Orchestre National de Lyon und dem Münchner Rundfunkorchester.

Das Bundesjugendorchester vereint die besten Nachwuchsmusiker aus ganz Deutschland, die dreimal jährlich ihr Können auf nationalen und internationalen Konzerttourneen beweisen. Die jungen Musikerinnen und Musiker sind zwischen 14 und 20 Jahre alt. Während der intensiven Arbeitsphasen mit einem Team von Dozenten und wechselnden renommierten Dirigenten erarbeiten sie anspruchsvolle Orchesterwerke aus allen Epochen. Das Konzert in Waiblingen ist eingebettet in eine kleine Tournee, die das Bundesjugendorchester zu Aufnahmen beim WDR, nach Köln in die Philharmonie und ins Gewandhaus nach Leipzig führt.

cords, [2004]. - 1 DVD-Video, ca. 160 Min. : farb. + Rezeptheft. Freigegeben ohne Altersbeschränkung. Enthalten sind: Kochen für Freunde; Ausgefallenes leicht gemacht; Special: Asia food; Extras. Standort DVD Xeo2 - Mae. Den beliebten Fernsehkoch Tim Mälzer gibt es jetzt auch auf DVD. Mit Gerichten wie Rib Eye Steak, Plattes Paprikahuhn, oder Lammeule mit Apfel-Lauch-Kuchen, dürfte für jeden Geschmack was dabei sein und Tim zeigt wie es geht! Eine Fotogalerie und ein Rezeptheft sind auch dabei.

FIFA Fever: die ganz großen Momente, Menschen und Emotionen aller FIFA-Weltmeisterschaften. – Dortmund: e-m-s new media, 2005. – 2 DVD-Video, ca. 195. Min.+ Bonus, farb. Freigegeben ohne Altersbeschränkung. Enthalten sind: Neuer offizieller Film der Fußball-Weltmeisterschaft 1930; Patzer; Deutschland special; Distanz-Schüsse. Standort DVD Ybn1 - FIF. FIFA Fever bietet eine Rundreise durch 100 Jahre Faszination Fußball. Mit Bildern von 17 FIFA Fußball-Weltmeisterschaften, vier FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaften, Aufnahmen von FIFA Junioren-Weltmeisterschaften und vielem mehr, erleben wir auf dieser DVD noch einmal die schönsten Tore, Helden und Freistöße. Als Bonus ist z. B. noch ein neuer offizieller Film der Fußball-Weltmeisterschaft 1930 dabei.

Yoga für Einsteiger: Basisübungen zur Einheit von Körper und Seele. – Hamburg, Black Hill Pictures, 2003. – 1 DVD-Video, ca. 50 Min., Farbe. Standort DVD Vck1 - Yog. Mit entspannender Musik und in schöner Kulisse führt Yoga-Expertin Susan Fulton durch die drei Disziplinen des Yoga. Sie erläutert dabei ausführlich Atmung, Meditation und gibt Erklärungen zu den Bewegungsabläufen ab. Für alle Neu- und Wiedereinsteiger.

Haak, Klaus: Die neue Rückenschule. – Düsseldorf, Lange Media Verl. – 1 DVD-Video, ca. 60 Min., Farbe. Freigegeben ohne Altersbeschränkung. Standort DVD Vel7 - Neu. Der ausgebildete Rückentrainer Klaus Haak zeigt anhand vieler Beispiele, wie man falsche Körperhaltungen und Bewegungen, die zu Rückenschmerzen führen können, vermeiden kann. Kräftigungs-, Dehnungs- und auch Entspannungsübungen werden anschaulich vorgestellt, sodass man gleich selbst aktiv werden kann.

Elternsprechstunde. – Deutschland: Bayerischer Rundfunk. Gesundheit & Ernährung. - 1 DVD-Video, ca. 90 Min., Farbe. Standort DVD Ngk - Elt. Schule & Ausbildung. – 1 DVD-Video, ca. 90 Min., Farbe. Standort DVD Ngk - Schu. Sicherheit & Vorbeugung. - 1 DVD-Video, ca. 90 Min. : Farbe. Standort DVD Ngk - Elt. Mit der Ratgeberreihe Elternsprechstunde auf DVD eignen sich Eltern sowie Erzieherinnen und Erzieher wichtige Kenntnisse an, um dem Kind einen unbeschwerteten Start ins Leben zu ermöglichen. Auf drei DVDs werden die Themen Gesundheit und Ernährung, Schule und Ausbildung sowie Sicherheit und Vorbeugung dargestellt.

Kulturstiftung Waiblingen

Auch 2006 Förderer der Waiblinger Kultur

Die Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Albrecht und Karin Villingen fördert auch im Jahr 2006 das kulturelle Leben in der Stadt Waiblingen. Sie unterstützt zum einen das Konzert mit dem Bundesjugendorchester am 23. April im Bürgerzentrum, zum anderen den Kinder- und Jugendmedienpreis im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe „Kiebitz“ der Stadtbücherei zum Thema „Natur- und Umweltschutz“ im Frühjahr nächsten Jahres, der diesmal an eine Zeitschrift geht.

Auch Waiblinger Künstler werden im nächsten Jahr von der Kulturstiftung bedacht: Catarina Mora für ihr neues Flamenocoprojekt „Andalucia“. Sie ist bei der Veranstaltungsreihe der Kultur Region Stuttgart „Kommen und Gehen“ im Bürgerzentrum zu Gast und geht im Herbst 2006 auf eine China-Tournee. Unterstützt wird außerdem der Puppenspieler Veit Utz Bross für eine neue Produktion in seinem „Theater unter Regenbogen“ am Marktplatz.

Die Kulturstiftung Waiblingen leistet mit diesen Förderungen einen wichtigen Beitrag zur Belebung der Waiblinger Kultur. Die Stiftung hatte sich im Jahr 2005 auf die Förderung des „Neustädter Schillerpfads“ konzentriert, der durch diese Förderung erst finanziell ermöglicht werden konnte. Die Kulturwandelungen an den beiden Sommerabenden durch das Neustädter Unterdorf und den Rank bis zur Rems waren ein Höhepunkt im Kulturleben der Stadt und an beiden Abenden ausverkauft.

Außerdem erhielt Susanne Schäffer, Bundespreisträgerin im Wettbewerb „Jugend musiziert“ und ein großes Geigentalent, einen Studienzuschuss für ihren Engländeraufenthal.

Ausstellung im „Kameralamt“

Vernissage am 23. April

GALERIE Die Ausstellung mit Wandobjekten und weiteren Arbeiten aus Papier von Günter Malchow eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 23. April 2006, um 11.15 Uhr in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ in der Langen

Straße 40. Einleitende Worte spricht Museums- und Galerieleiter, Dr. Helmut Herbst. Die Ausstellung ist bis 21. Mai dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

„Tosca“ im Bürgerzentrum

Atemberaubender „Krimi“

„Vissi d'arte, vissi d'amore“ – nur für die Kunst und die Liebe glaubt die Sängerin Floria Tosca leben zu können und gerät doch gegen ihren Willen in einen Strudel politischer Ereignisse und Intrigen. Mit allen Mitteln versucht sie, ihr Glück zu bewahren. Die Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim präsentiert ihre aktuelle Inszenierung dieser Oper am Donnerstag, 6. April 2006, um 20 Uhr im Bürgerzentrum.



Die Aufführung ist in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess. Die Handlung von Puccinis 1900 uraufgeführter Oper spielt vor dem Hintergrund der politischen Ereignisse in Italien nach der französischen Revolution. „Tosca“ ist ein atemberaubender Opernkrimi und eine fesselnde Dreiecksgeschichte zugleich. Um ihren Geliebten Cavaradosi vor der Folter zu retten, gibt Tosca das Versteck Angelottis Preis. Zum Schein geht sie auf das drängende Werben des Polizeichefs ein und hofft dadurch, mit Cavaradosi frei zu kommen. Zu den eindrucksvollen Arien und Duetten gehören „Wie sich die Bilder gleichen“, „Von unserm Häuschen mit mir sollst du träumen“ oder „Mit deinen Augen“.

Puccinis Musik schildert einerseits mit drastischen Mitteln Verfolgung, Gier und Folter, zeichnet andererseits ein einfühlsames Charakterbild der Titelheldin. Dieser viel gespielte Komponist hat Verdis große Tradition der italienischen Oper mit neuen Mitteln fortgesetzt.

Die Aufführung wird durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Der Zinkenist spielt wieder

Lieder vom Hochwachturm

Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist am Sonntag, 9. April 2006, von 11.45 Uhr an wieder auf dem Hochwachturm anzutreffen, wo er auf historischen Instrumenten spielt, unter anderem Lutherlieder und andere Weisen. Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Barocktrompete oder der burgundischen Zugtrompete. Der Zutritt zur Turm-Plattform ist frei. Bei Regen oder kaltem Wetter kann der Zinkenist jedoch nicht spielen.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Geschäftsbericht der Beteiligungs-Gesellschaft Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2004

Bilanz Aktivseite	Stand 31.12.2004 Euro	Stand 31.12.2004 Euro	Stand 31.12.2003 Euro	Stand 31.12.2003 TEuro
A. Anlagevermögen: Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen		15 793 501,45	14 793 501,45	14 794
B. Umlaufvermögen: I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5 065 360,52	5 065 360,52	4 061 906,89	4 061
		<u>652 243,30</u>	<u>35 040,47</u>	<u>35</u>
		<u>21 511 105,27</u>	<u>18 890 448,81</u>	<u>18 890</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten				
Bilanz Passivseite	Stand	Stand	Stand	Stand
	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2003
	Euro	Euro	Euro	TEuro
A. Eigenkapital: I. Gezeichnetes Kapital II. Kapitalrücklage III. Gewinnrücklage IV. Verlustvortrag V. Jahresüberschuss	7 362 603,09 5 739 627,34 1 400 000,00 2 300 554,33 2 272 281,74	7 362 603,09 5 739 627,34 4 000 000,00 2 445 086,98 1 144 532,65	7 362 603,09 5 739 627,34 4 000 000,00 2 445 086,98 1 144 532,65	7 362 5 739 400 2 445 1 145
		14 473 957,84	12 201 676,10	12 202
B. Rückstellungen: 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen	1 802 563,17 <u>19 591,75</u>		1 016 833,11 <u>21 484,91</u>	1 017 <u>21</u>
		1 822 154,92	1 038 318,02	1 038
C. Verbindlichkeiten: 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 5. Sonstige Verbindlichkeiten davon a) aus Steuern 595 751,61 Euro (Vj. 890 TEuro) b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 2,17 Euro (Vj. 0,002 TEuro)	4 290 799,83 14 229,19 4 028,49 310 181,22 595 753,78		4 082 492,47 6 434,92 4 009,11 660 504,76 897 013,43	4 082 6 4 661 897
			<u>5 214 992,51</u>	<u>5 650 454,69</u>
			<u>21 511 105,27</u>	<u>18 890 448,81</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung der städtischen Beteiligungsgesellschaft WN für das Geschäftsjahr 2004

	2004 Euro	2004 Euro	2004 Euro	2003 Euro	2003 TEuro
1. Sonstige betriebliche Erträge			305,00	138,09	(0,01)
2. Personalaufwand a) Gehälter b) Soziale Abgaben	5 408,76 <u>856,92</u>			5 568,80 <u>1 041,74</u> 6 610,54	6 1 7
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>18 620,64</u>	6 265,68	24 886,32	41 269,21	41
				47 879,75	48
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		4 216 128,42	3 119 169,55	3 119	3 119
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 166,67 Euro (Vj. 0 TEuro)		776,74	1 251,20	1	1
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme		281 025,68	293 352,43	293	293
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 19 325,69 Euro (Vj. 19 TEuro)		<u>242 311,42</u>	<u>239 617,07</u>	<u>239</u>	<u>239</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+3 668 986,74	+2 539 709,65	+2 540	+2 540
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>1 396 705,00</u>	<u>1 395 177,00</u>	<u>1 395</u>	<u>1 395</u>
11. Jahresüberschuss		<u>2 272 281,74</u>	<u>1 144 532,65</u>	<u>1 145</u>	<u>1 145</u>

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2004 den Bestätigungs-Vermerk ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 19. Dezember 2005 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2004 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2004 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im 3. Stock des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schornrdorfer Straße 67 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus.
Waiblingen, 11. Januar 2006

Geschäftsführung
Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH Rainer Hähnle/Martin Staab/Volker Eckert

Ablesen der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmezähler für Kunden in einem Teil der Kernstadt und in Beinstein

Die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmezähler für Kunden im Bereich der Korber Höhe II, Stuttgarter Straße, Innerer Weidach, Beim Wasserturm, Ziegeleistraße, im Gebiet um den Wasserturm sowie in Beinstein wird bis spätestens Samstag, 22. April 2006, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden im Mai 2006 zugesandt.

Wichtige Hinweise:

Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstausweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen.

Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, d. h. nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihrer Ablesung.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von den Stadtwerken beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.
Waiblingen, März/April 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die städtischen Hallenbäder haben in den Osterferien vom 13. April 2006 bis zum 23. April 2006 geänderte Öffnungszeiten:

- Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 16 88.
Donnerstag, 13. April 6.30 Uhr – 21.00 Uhr
Freitag, 14. April, Karfreitag 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag, 15. April 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag, 16. April, Ostersonntag 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Montag, 17. April, Ostermontag 11.00 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag, 18. April 8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Mittwoch, 19. April 8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Donnerstag, 20. April 6.30 Uhr – 22.00 Uhr
Freitag, 21. April, Warmbadetag 8.00 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag, 22. April, 14 Uhr - 16.30 Uhr Spielenachmittag 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag, 23. April 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kassenschluss ist jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.
Hinweis: Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schulschwimmen möglich.
Zum ersten Mal ist das Hallenbad Waiblingen an Karfreitag und Ostersonntag geöffnet.

- Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 18 24. Geöffnet wie das Hallenbad.
- Sauna im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17. Vom 14. bis zum 17. April geschlossen.
- Hallenbad Neustadt, ☎ 2 39 64. Vom 14. bis zum 17. April geschlossen.
- Hallenbad Hegnach ☎ 5 41 33. Vom 14. bis zum 17. April geschlossen.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Realschule, Ganztageeinrichtung 71336 Waiblingen-Neustadt

Gewerk 1: Sanitärtechnik
Realschule, Ganztageeinrichtung und Sporthalle
Gewerk 2: Lüftungstechnik
Ganztageeinrichtung

Abholung/Versand der Unterlagen: Von Dienstag, 11. April 2006, an im Sanierungs- und Hochbauamt, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).

Preis pro Doppel exemplar: Gew. 1: 20 Euro
Gew. 2: 20 Euro
Voraussichtliche Gew. 1/2:
Ausführungszeit: 24. Mai bis 8. September 2006
Angebotsabgabe: Stadtbauamt, Marktdreieck, 2. OG, Zi. 222, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen. Es sind nur Bieter und deren Bevollmächtigte zugelassen.

Eröffnungstermin: Gew. 1: 3. Mai 2006/14.15 Uhr
Gew. 2: 3. Mai 2006/14.30 Uhr
Sicherheiten: Gemäß VOB/A § 14, Abs. 2: 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche

Ablauf der Zuschlagsfrist: 18. Mai 2006
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe

Im Rathaus Waiblingen

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, 3. Stock, ist zu folgenden Zeiten geöffnet:
• Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr
• dienstags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und
• donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Waiblingen, im April 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Das Amt für Familien, Jugend und Senioren sucht für eine mittellose, körperbehinderte, große und schwere ältere Frau ein
stabiles Einzelbett
(ohne Matratze)
Größe: 1 m x 2 m.
Angebote bitte an Regina Gehlenborg, ☎ 20 53 39-12 (Mo bis Do).

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird am Dienstag, 23. Mai 2006, um 14 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, 70372 Stuttgart, Badstraße 23, Saal 3, das folgende, im Grundbuch von Waiblingen in Blatt 11.675 BV Nr. 1 eingetragene, Wohnungseigentumsrecht der Gemarkung Waiblingen öffentlich versteigert:

591/100.000 stel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 3092, Friedrich-Schofer-Straße 1, 71 Ar, 33 Quadratmeter, Gebäude- und Freifläche; sowie Flst. 3091/25, Beim Wasserturm, 20 Ar, 80 Quadratmeter, Gebäude- und Freifläche, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr.134 bezeichneten Wohneinheit (Wohnung im 11. Obergeschoss). Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 13.Oktober 2004 in das Grundbuch eingetragen. Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 54 500 Euro festgesetzt. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.zvg.com>.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden. Die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.
Stuttgart-Bad Cannstatt, 8. Februar 2006
Amtsgericht

Impressum „Staufer-Kurier“
Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de .
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de .
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de , Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?

In Notfällen kann sie entscheidend sein!

Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2006

Gemäß § 81 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBI.S. 581 und 698) mit Änderungen wird für das **Haushaltsjahr 2006** folgende **Haushaltssatzung** öffentlich bekannt gemacht:

I

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- den Einnahmen und Ausgaben von je 152 821 000 ₰
davon im Verwaltungshaushalt 128 021 000 ₰
im Vermögenshaushalt 24 800 000 ₰

- dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von 10 363 000 ₰

- dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 14 642 000 ₰

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 10 000 000 ₰

§ 3

Die Verwaltung wird ermächtigt, Kreditaufnahmen im Rahmen der Kreditermächtigungen nach den jeweils günstigsten Konditionen zu tätigen.

§ 4

Die Stadt Waiblingen erhebt die Grundsteuer und die Gewerbesteuer.

Die Hebesätze werden festgesetzt

- für die Grundsteuer
 - für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 265 v. H.
 - für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v. H.

- für die Gewerbesteuer der Steuermessbeträge, auf 350 v. H.

II

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

III

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 27. März 2006 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 26. Januar 2006 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 gemäß §§ 81 Abs. 3 und 121 Abs. 2 GemO bestätigt.

Der in § 1 Ziff. 2 der Haushaltssatzung auf 10 363 000 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart gemäß § 87 Abs. 2 GemO genehmigt.

Der in § 1 Ziff. 3 der Haushaltssatzung auf 14 642 000 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wurde gemäß § 86 Abs. 4 GemO genehmigt.

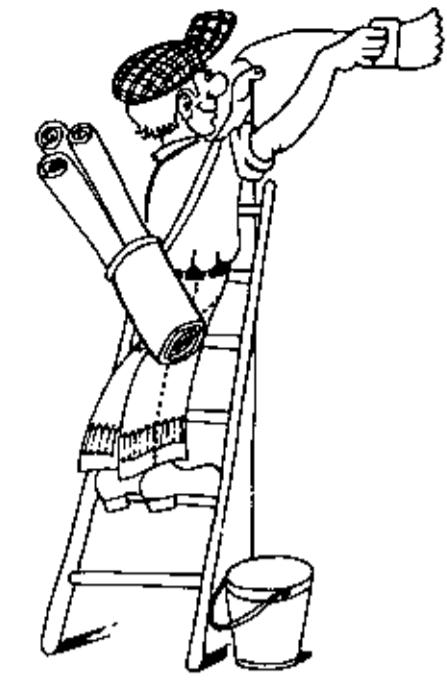
Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat im Rahmen eines Zuschussbudgetierungskonzepts für die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen beschlossen, dass die Mehreinnahmen im Budget der Feuerwehr im Verwaltungshaushalt für Mehrausgaben im Vermögenshaushalt verwendet werden können (einseitige unechte Deckungsfähigkeit kraft Planvermerk). Im Haushaltsplan 2006 wurden entsprechende Planvermerke angebracht. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die notwendige Ausnahmegenehmigung für diese Abweichung von § 17 Abs.2 Satz 1 GemHVO nach § 49 GemHVO erteilt.

IV

Die Haushaltssatzung 2006 mit Haushaltsplan liegt gemäß § 81 Abs. 4 GemO von Montag, 10. April, bis Donnerstag, 20. April 2006, je einschließlich im Rathaus, 2. Stock vor Zimmer 207 und in den Rathäusern der Ortschaften, öffentlich aus.

Waiblingen, 3. April 2006 Stadtpflege

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



gruppe „Die Martinis“. - Im Haus der Begegnung, Korber Höhe, wird um 19.30 Uhr ein Konzert für Oboe und Orgel gegeben.

So, 9.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Abfahrt zur zweistündigen Nachmittagswanderung durch das Fünf-Mühlen-Tal mit anschließender Einkehr um 12.30 Uhr am Rathaus Beinstein.

Do, 6.4. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats im Martin-Luther-Haus um 19 Uhr.

Fr, 7.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss für die Wochenend-Wanderfahrt am 22. und 23. April zu den Osterbrunnen des Aischgrundes.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie im Nonnenkirchlein über die Liebe zum fernem Nächsten aus der Themenreihe „Wo Liebe ist, da ist Gott“ um 18.30 Uhr.

Bezirksimkerverein. Monatsversammlung um 20 Uhr im Kleintierzüchterheim Neustadt. Weitere Infos unter ☎ 60 62 16.

Sa, 8.4. Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe. In der Johanneskirche spielen Sabine King und Jörg Zettler um 19.30 Uhr „Musik zur Passion“ von Bach, Mendelssohn u.a.

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com.

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com.

Aktivspielplatz, Schornborfer Straße/Giselstraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr.

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de.

Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorfstraße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen.

Die Stadt Waiblingen verkauft in der Ortschaft Hegnach einen Tiefgaragen-Stellplatz im Gebäude Hauptstraße 59.

Interessenten werden um Kontaktaufnahme mit der Ortschaftsverwaltung Hegnach gebeten. Dort sind auch weitere Informationen erhältlich.

Kontaktadresse: Ortschaftsverwaltung Hegnach Gabriele Weigl Hauptstraße 64 71334 Waiblingen-Hegnach ☎ (07151) 5 68 17-643 Fax (07151) 5 68 17-615 E-Mail: gabriele.weigl@waiblingen.de

Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe. In der Johanneskirche spielen Sabine King und Jörg Zettler um 19.30 Uhr „Musik zur Passion“ von Bach, Mendelssohn u.a.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Martin-Luther-Haus spielt um 10.30 Uhr die Kindertheater-

Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe. In der Johanneskirche spielen Sabine King und Jörg Zettler um 19.30 Uhr „Musik zur Passion“ von Bach, Mendelssohn u.a.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Martin-Luther-Haus spielt um 10.30 Uhr die Kindertheater-

Mo, 10.4. Verband der Heimkehrer. Um 14 Uhr singen die Montagslerchen im Jakob-Andrä-Haus.



Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de.



Frauzentrum, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@t-online.de.



Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. - Der Film „Pippi außer Rand und Band“, der am Freitag, 7. April, um 15 Uhr gezeigt wird, handelt von Annika und Tommy, die nach einem Streit mit Ihrer Mutter weglassen wollen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Passionsandacht in der Michaelskirche und im Haus der Begegnung Korber Höhe, jeweils um 19 Uhr.

Di, 11.4. Briefmarkensammler-Verein. Um 18.30 Uhr treffen sich die Briefmarkensammler im Restaurant Staufer-Kastell auf der Korber Höhe zu einem Informationsabend und zum Briefmarkentausch.

Mi, 12.4. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um jeweils 19 Uhr Passionsandachten in der Michaelskirche und im Haus der Begegnung Korber Höhe.

Do, 13.4. BürgerInteressenGemeinschaft. Lesung für alle Leseratten „Literatur am Abend“ um 19.30 Uhr in den neuen Räumen am Danziger Platz 8 in WN-Süd, Eintritt frei.

Sa, 15.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss für die Wanderung in Breuningsweiler am 19. April unter ☎ 3 23 46.

Fr, 14.4. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Crucifixion“ - Passionsbeobachtungen nach Spiritualmelodien in der Michaelskirche um 19 Uhr.

Mi, 19.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Busabfahrt zur 75-minütigen Senioren- und Hausfrauen-Wanderung in Breuningsweiler mit anschließender Einkehr um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus.



Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Freizeiteintrag: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Freizeiteintrag: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.



Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de.



BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN Samstag, 8. April, 16 Uhr, Ghibellinensaal Pippi Langstrumpf Ein Musical für Jung und Alt.

Hochwachturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 11. April, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle) am Montag, 10. April, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de.

WIE-Treff - Waiblinger Initiative Erwerbsloser. Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle).

Waiblingen-Süd

Putzwoche ist erst Ende April In Waiblingen-Süd wird in der Woche von Montag, 24., bis Samstag, 29. April 2006, die Markung blitzblank geputzt.

Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen“ - Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.zeit-ut-bross.de.

Ausstellungen, Galerien

Museum der Stadt Waiblingen - Weingärtner Vorstadt. Die Ausstellung „Pariser Mappe“ mit Werken von Wilhelm Imkamp kann bis 7. Mai dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr angesehen werden.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Ab sofort können sich Interessenten für die Fahrt in den Nordschwarzwald am Sonntag, 16. Juli, anmelden.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Martin-Luther-Haus spielt um 10.30 Uhr die Kindertheater-

Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe. In der Johanneskirche spielen Sabine King und Jörg Zettler um 19.30 Uhr „Musik zur Passion“ von Bach, Mendelssohn u.a.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Martin-Luther-Haus spielt um 10.30 Uhr die Kindertheater-

Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe. In der Johanneskirche spielen Sabine King und Jörg Zettler um 19.30 Uhr „Musik zur Passion“ von Bach, Mendelssohn u.a.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen.

„gestern - heute - morgen“ erschienen Der Stadtseniorenrat hat die sechste Ausgabe des Magazins „gestern - heute - morgen“ herausgegeben und geht darin auf die Scheu von Rentnern, im Tafelladen einzukaufen, ein.

„Die flotte Wandergruppe“ Die „flotte Wandergruppe“ startet wieder am Samstag, 22. April 2006. Die etwa zehn Kilometer lange Wanderung führt um Rupperts-hofen herum.

„gestern - heute - morgen“ erschienen Der Stadtseniorenrat hat die sechste Ausgabe des Magazins „gestern - heute - morgen“ herausgegeben und geht darin auf die Scheu von Rentnern, im Tafelladen einzukaufen, ein.

„gestern - heute - morgen“ erschienen Der Stadtseniorenrat hat die sechste Ausgabe des Magazins „gestern - heute - morgen“ herausgegeben und geht darin auf die Scheu von Rentnern, im Tafelladen einzukaufen, ein.

„gestern - heute - morgen“ erschienen Der Stadtseniorenrat hat die sechste Ausgabe des Magazins „gestern - heute - morgen“ herausgegeben und geht darin auf die Scheu von Rentnern, im Tafelladen einzukaufen, ein.

„gestern - heute - morgen“ erschienen Der Stadtseniorenrat hat die sechste Ausgabe des Magazins „gestern - heute - morgen“ herausgegeben und geht darin auf die Scheu von Rentnern, im Tafelladen einzukaufen, ein.

Kennen Sie eigentlich die BürgerINNENstiftung?

Kennen Sie eigentlich die BürgerINNENstiftung? Demnächst gibt es Neues zu berichten! Seien Sie neugierig, was von der Stiftung getragen werden soll.

Sie wissen doch schon, dass die BürgerINNENstiftung bürgerschaftliches Engagement in Waiblingen unterstützt und finanziert. Spenden, vererben, zustiften - Ihr Beitrag setzt positive Zeichen, ermutigt andere, Ihrem Beispiel zu folgen!

BürgerINNENSTIFTUNG Waiblingen heißt: Tatkräftig sinnvoll eingreifen. BürgerINNENSTIFTUNG Waiblingen bedeutet Hilfe, die direkt ankommt. Sie wollen mehr wissen? Auskünfte sowie kostenloses Info-Material gibt es bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen ☎ (07151) 5001-260, engagiert@waiblingen.de.

Zustiften und spenden können Sie bei der Volksbank Rems eG, Kontonummer 42 004 10 01, BLZ 602 901 10; oder bei der Kreissparkasse Waiblingen, Kontonummer 15 00 34 56, BLZ 602 500 10.

